

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beizeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Anzeigen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 350.

Donnerstag, den 10. Dezember

1891.

➔ Heute ➔

Donnerstag, den 10. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Teppich-Versteigerung

im Möbel-Saale

S. Friedrichstraße 8.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

246

Tapeten.

Lincrusta.

Heimanns-Gobelin.

Flachs-Tapeten.

Linoleum,

70, 90, 183, 200, 230
breit.

Linoleum-Teppiche,

183 x 285, 230 x 320,
200 x 300, 275 x 366,
in reichster Auswahl.

Tapeten- & Teppich-Lager

W. Eichhorn Holzhändler

W. Eichhorn

W. EICHHORN
Inhaber Friedrich von Hirsch.
WIESBADEN
42. Langgasse 42.

Teppiche.

Tischdecken,

Divandecken.

Reisedecken.

Portièren.

Treppen-Läufer,

Cocos und Manilla,
in allen Qualitäten.

6652

Wegen vorgerückter Saison

verkauften von heute an alle **vorräthigen fertigen**
Herren- und Knaben-**Paletots**, **Schuwaloffs** und **Havelocks**,
Herren- und Knaben-**Anzüge** in diversen Façons und Stoffen,
Herren- und Knaben-**Joppen**, **Hosen** und **Westen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Namentlich machen auf eine Parthie zurückgesetzter
vorjähriger Knaben-Paletots und Anzüge,
für jedes Alter passend, ganz besonders aufmerksam.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Sehenswerth

ist die diesjährige Weihnachts-Ausstellung des Lagers
von **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).

Es verabsäume Niemand, der Bedarf in Weihnachts-Geschenken hat, zuerst die Ausstellung oder die Schaufenster des Bazar's zu besichtigen. Der Bazar bietet

Erstaunliches.

Zu dem Preise
von **3 Mark per Stück** an
Zimmer-Decorations-Artikel:

Farbenprächtige altdeutsche Fensterbilder, sehr große
Cuivre-poli-Wandteiler, Zimmer-Ampeln, eleg. Glas-
Polale u. Römer, Stück **3 Mk.**, Hausapotheken,
Sig.-Schränke, gr. Holzsäulen, Nipptische u. eleg.
Holzassetten mit Beschlag, Stück **3 Mk.**, große
Bronze-Kannen, Vasen u. Lampen, Stück **3 Mk.**,
massiv acht Cuivre-poli-Schreibtisch-Mens-
stille: Schreibzeuge-Leuchter, Briefwaagen zc. zc.,
Stück **3 Mk.**, eleg. Krystallspiegel, neue große
Photographie-Album St. **3 Mk.**,
elektr. Tischglocken zc. zc.



Die Abtheilungen
zu **2 Mark und 1 Mark**
per Stück, enthaltend: Eleg. Liqueurservice, Bier-
seidel, Meerchaum-Cigarren-Spizen, Metall-Starten-
ständer, Vasen, Schmucksachen, Fächer,
Elektr. Taschen-Feuerzeug
75 Pf. zc. zc.

Die Abtheilung
für **50-Pf.-Artikel** enthält
Spielsachen.

Gesellschaftsspiele: Bankasten, Püchnerbö-
Bilder- und Märchen-Bücher, Zauberkasten,
Pfeisbaten, Schreibgarnituren, Handtaschen,
Papeterien, Näh-Mecc., Feuerzeuge, sowie
verschiedene überraschende Neuheiten.

Bei dem vor Weihnachten eintretenden großen Andrang von Käufern empfiehlt es sich mit den Einkäufen **recht frühzeitig** zu beginnen.

Bazar Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch.)

Cigarrenspitzen,

garantirt ächte **Wiener Waare**, in großartiger Auswahl zu
den **billigsten Preisen** empfiehlt

B. Cratz,

Sirchgasse 50, gegenüber der Marktstraße.

Möbel, Betten, Spiegel.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, ganze Einrichtungen
Ausstattungen, vollst. Betten, aller Art Garnituren u. s. w. **kauft**
am besten und billigsten in dem Möbel-Magazin von

Georg Rehnmer, Möbel- u. Bettensabrik,
22. Michelsberg 22.

Transport frei. Große Auswahl. **Sonntags geöffnet.**

Von den auf allen Weltausstellungen mit den ersten Preisen prämiirten bedeutendsten deutschen Pianoforte-Fabriken

Blüthner und Bechstein

haben wir die directe Vertretung und halten stets reichhaltiges Lager dieser Fabrikate in

Flügeln und Pianinos.

Diese Instrumente sind als die besten anerkannt und werden in ihren Concerten vorzugsweise gespielt von den bedeutendsten Künstlern, wie d'Albert, Brahms, Bülow, Friedheim, Grünfeld, Mary Krebs, Leschetitzky, Sophie Menter, Reinecke, Martha Remmert, Rosenthal und vielen Anderen.

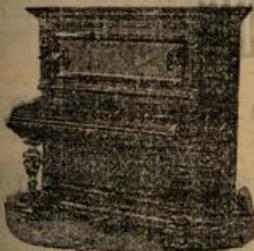
Illustrierte Preislisten stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Wir haben ferner grosse Auswahl in anderen anerkannt guten Fabrikaten, wie:

Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Berdux, Rosenkranz, Laurinat etc.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch gebrauchter Instrumente.



Deutsche u. amerikanische Harmoniums.

Billigste Preise. — Zahlungserleichterungen. — Weitgehendste Garantie.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg,

Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Kirchgasse 33.

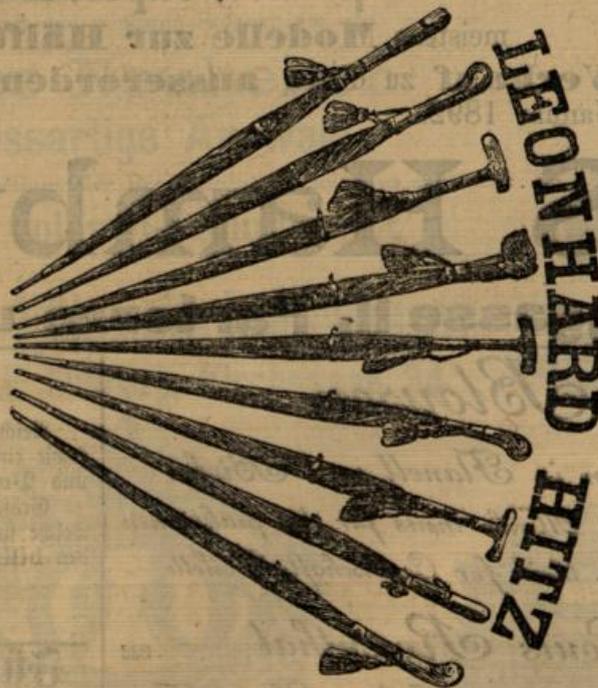
185

Die Kölnische Zeitung

185
Liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 1. Quartal 1892 halbjährl. erbeten. 22750

Ernst Vietor, Webergasse 3.

30. Webergasse 30.
Feste Preise.
Die Preise sind von der Fabrik mit deutlichen Zahlen an jedem Schirm angeschrieben.



LEONHARD HITZ

Ein Billard

zu verkaufen. Näh. Delaspeystraße 11.

23144

Hochfeine Kanarienvögel,

große Auswahl.

Vogelhandl. G. Henning, Höderstraße 26, im Laden 23168

S. Hamburgers Confections-Haus, Langgasse 11, Part.

und sechs Verkaufsräume im ersten Stock.

bietet **unstreitig** in fertigen Damen- und Kinder-Mänteln die **grösste Auswahl** am **Platze** u. findet der Verkauf zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** statt.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:

700 Stück Regen-Mäntel, aus guten Stoffen gearbeitet, à Mark 7, 8, 10, 12, 14 bis 30 Mark,

500 Stück Jaquettes, nur neue Façons, neue Stoffe, à Mark 6, 8, 9, 10, 12 bis 30 Mark,

300 Stück Röder, abgesteppt mit Pelz gefüttert, à Mark 12, 15, 18, 20, 25 bis 50 Mark,

350 Stück Kinder-Mäntel in allen Grössen à Mark 4, 6, 8, 10 bis 20 Mark

200 Stück Morgen-Kleider, neue Façons, solide Stoffe, à Mark 6, 8, 9, 10, 12, 15 bis 30 Mark,

800 Stück Tricot-Tailen und Flanell-Blousen à Mark 3, 5, 7, 9 bis 12 Mark,

250 Stück hochf. Jaquettes, Capes, Dolmans, Röder, Regenmäntel

meistens Modelle zur Hälfte des Preises.

Der Verkauf zu diesen **ausserordentlich billigen Preisen** dauert bis zum 1. Januar 1892.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Blousen

Neuheiten in Flanell und Bieber
von 2 bis 12 Mark, theils für den praktischen
Gebrauch, theils für Gesellschafts-Toilette.

Louis Rosenthal

322

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Rauch-Tisch, fast neu, billig zu verkaufen
Bleichstraße 21, 4 St.

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**
sowie einzelne Gegenstände in jedem Styl und Holzart. **Betten**
und **Polstermöbel** in bester Ausführung unter **Garantie**.
Grösste Auswahl in schönen und praktischen Gegenständen,
welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, empfiehlt zu
den **billigsten Preisen** 21410

Wilh. Schwenck,
14. Wilhelmstraße 14.

Für Schloffer u. Büglerinnen.

Bringe meine selbstgefert. Bügeleisen u. Hülsen in empfehl. Erinnerung
unter Garantie. **Bartholomä. Schloffer**, Bleichstraße 33. 22110

Feine alte Meißnergeige u. Cello bill. zu verkaufen. Off. unter
„Geige“ an den Tagbl.-Verlag.

Passende Weihnachts-Geschenke.



Photogr.-Albums, Plüsch und Leder, à 50 Pf., 1.—, 1.50,
2.—, 2.75 und 3 Mk.

Grosse ächte **Leder-Albums** von 2.50 bis 25 Mk.

Poesie-Albums von 50 Pf. bis 4 Mk.

Photogr.-Rahmen von 10 Pf. an bis 5 Mk.

Plüsch-Necessaires

Plüsch-Schmuckkasten } von 1 Mk. an bis 12 Mk.

Plüsch-Handschuhkasten von 3 bis 12 Mk.

Damen-Handtaschen von 1 bis 15 Mk.

Damen-Ringtaschen von 50 Pf. bis 12 Mk.

Reisetaschen, Ia Rindsleder, von 10 bis 30 Mk.

Reise-Necessaires von 3 bis 12 Mk.

Schreibmappen, Leder u. Plüsch etc., von 50 Pf. bis 10 Mk.

Fächer, grossartige Auswahl, von 50 Pf. bis 10 Mk.

Paravents, Neuheiten, von 1 Mk. an.

3-theil. Toil-Spiegel von 1 Mk. an, grosse mit hochfeinen
Plüschrahmen nur 3 Mk.

Schreibzeuge, prachtvolle Sachen, von 50 Pf. an bis 8 Mk.

Schreibtischgarnituren, Cuivre poli und Fumé, nur 3 Mk.

Briefleger (Thiere etc.) von 2 Mk. an.

Wecker-Uhren unter Garantie nur 3 Mk.

Krystall-Spiegel von 1 bis 25 Mk.

Visitkartenschaalen, Zierkannen etc.

Bier-Service, complet, nur 3 bis 15 Mk.

Tisch-Lampen von 1.25 bis 12 Mk.

Rauchtische und Nipptische von 3 bis 20 Mk.

Schirmständer und Käfigständer von 3 Mk. an.

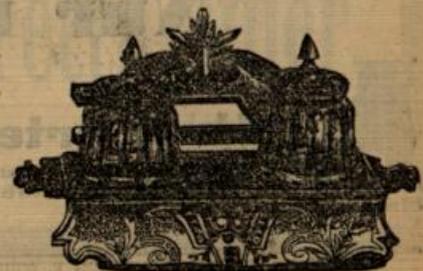
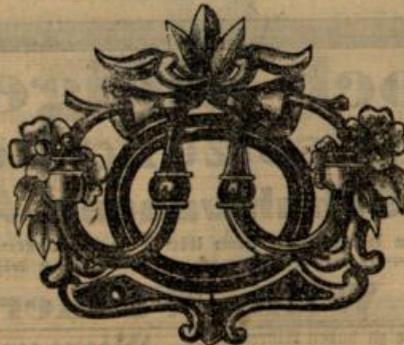
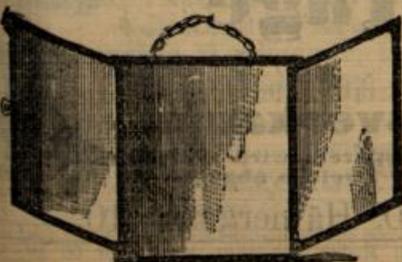
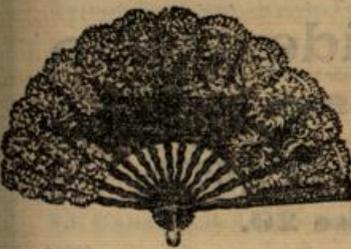
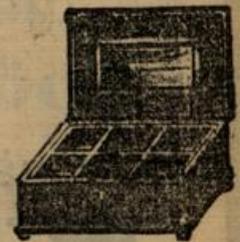
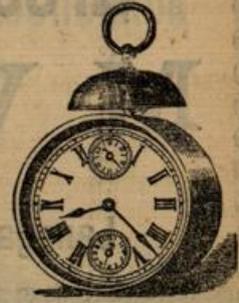
Arzneischränke, Cigarrenschränke von 1 bis 15 Mk.

Wandmappen, fein geschnitzt, von 50 Pf. bis 5 Mk.

Notenständer, Nähständer nur 3 Mk.

Papierkörbe von 1 bis 4 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stöcken etc. etc.



Alles Neuheiten. Grossartige Auswahl.

Zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

10 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

23050

Caspar Führer's Riesenbazar
(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

M. WOLF, „Zur Krone“

Hoflieferant,

Langgasse 36.

Langgasse 36.

Weihnachts-Geschenke.

Herren = Schlafröcke vom einfachsten bis zum elegantesten Genre von 10 Mark an,
 Ericot = Knaben = Anzüge in schönster Ausführung von 5 Mark an
 empfiehlt in größter Auswahl

Hermann Brann, 14. Langgasse 14.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

➔ Wegen Umzug ➔

Ausverkauf

der sämtlichen Damenkleiderstoffe
 ➔ zu staunend billigen Preisen. ➔

H. Rabinowicz,

20. Taunusstrasse 20.

Nur noch einige Tage

Fortsetzung des

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkaufs.

Wegen Wegzug von hier und um die Frachtkosten zu sparen, wird sämtlicher Vorrath aller Arten Schuhwaaren zu noch ausnahmsweise billigen Preisen abgegeben. Nur noch einige Tage.

Wilh. Wacker, 10. Häfnergasse 10.

➔ Äpfel sind kumpf- u. centnerweise zu haben Albrechtstr. 6, Hinterhaus Part. 22273

➔ Birnen, zum Kochen und Essen, per Kumpf 50 Pf. zu verkaufen Geisbergstr. 26. 22916

Saison - Ausverkauf.

Sämmtliche noch am Lager habende garnirte und ungnarnirte

Hüte,

sowie Pariser Modelle, verkaufe, um damit zu räumen, bedeutend unter Kostenpreis.

Trauerhüte, Flor, Crepe, Grenadine

stets in grosser Auswahl vorrätig. 22867

Bina Baer,

Langgasse 25,
neben der Expedition des Tagblatt.

Haaruhrketten

und Puppenperücken

zu Weihnachtsgeschenken werden schön und billigst angefertigt bei

Bernh. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagbl.-Verlag. 22011

Tricot-Kleidchen,

reizende Neuheiten von 1 Mk. an,

Tricot-Taillen, elegante Façons mit hohen Aermeln, Mk. 2.50,

Unterröcke in Flanell, gestrickt und Tuch, sowie ganz neue Streifen per Stück Mk. 1.75,

Unterjacken, Unterhosen von 60 Pf. an bis zu den besten reinwollenen Qualitäten,

Korsetts, neue Façons, in allen Preislagen empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse. 22358

Kerbschnitzerei.

Vollständige Arbeitskasten.

Einzelne Werkzeuge, Beizen, Wachs.

Gegenstände zum Schnitzen

aus Erlon- und Birnbaumholz besonders dick gearbeitet, wie **Kasten, Rahmen, Truhen, Schränke.** 21340

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

(Eine **Laterna magica**, Kinderschiffchen, Schlittschuhe, Siegfelsammlung, 1 Paar Wasserfidel Louisenstraße 36. 2.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:



Schlafröcke

und

Hausjoppen

in allen nur denkbaren Mustern und Qualitäten

von Mk. 12.— an.

A. Brettheimer,

Mainz. Wiesbaden.

Bezirks-Telephon 192.

22416

Billigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe

Untere Rheinstrasse 27, oberh. der Hauptpost.

Verzugs halber Ausverkauf

meines grossen Juwelen-, Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lagers zu und unter Fabrikpreisen, gold. Damen-Remontoir-Uhren von 25 Mk., Herren-Remontoir von 38 Mk., silb. Herren- u. Damen-Remontoir von 18 Mk. an bis zu den hochfeinsten.

Von 3 Mk. an Ringe, Kinder-Ohringe, Brochen, Armbänder, Herren-Nadeln, Knöpfe, Uhrketten, grosser Vorrath in Granat-, Corallen-, Türkis-Schmucken, Silber-Gegenstände in Etais liegend.

Altes Gold, Silber nehme ich in Zahlung, Reparaturen werden billigst gemacht.

Wilhelm Engel, Juwelier,

Untere Rheinstrasse 27, früher Langgasse 20.

22627

Schulranzen und Taschen

von 1 Mk. an in großer Auswahl, Schulfel- und Fahrperde, zu den billigsten Preisen bei

F. Lammert, Sattler,
Wehnergasse 37.

22796

Regenmäntel

in nur modernen Façons

empfehlen in grösster Auswahl ausserordentlich preiswürdig

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8,

Laden und I. Stock.

Anfertigung nach Maass.

21603



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirm-Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

la Astrachan- und Elb-Caviar.
Neue Kronen-Hummer, Sardines à l'huile.
Feine Gothaer Fleischwaaren im Ausschnitt.
Neue Conserven, Südfrüchte.
Teltower Rübchen, Frankfurter Würstchen.
Weine, in- und ausländische, Cognac, Rum, Arrac
Sellner's Punsche, feine Liqueure etc.

empfehl
Eduard Böhm,
Adolphstrasse 7.

21568

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 15.

21248

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 350. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Da bei Eintritt der kalten Jahreszeit sich die Zahl der durchreisenden Bettler regelmäßig erheblich vermehrt, so richte ich an die Einwohner Wiesbadens in deren eigenen Interesse die dringende Bitte, keinen bettelnden Fremden mit einer Gabe an der Thür zu unterstützen, sondern dieselben sämmtlich an die Natural-Verpflegungsstation Platterstraße 2 zu verweisen. Die segensreichen Wirkungen der Natural-Verpflegungsstation können nur dann voll zur Geltung kommen, wenn das Almosen an den Thüren gänzlich aufhört. Es hat keiner dieser Fremden nöthig zu betteln, da Jeder in der Natural-Verpflegungsstation für eine 2- bis 3-stündige Arbeit Essen und Unterkommen erhält. Wer nicht arbeiten will, wenn ihm Gelegenheit dazu gegeben wird und er dazu fähig ist, hat kein Recht auf Almosen und soll den Berichtigen zur Bestrafung übergeben werden. Schließlich bitte ich die Einwohner Wiesbadens recht dringend, das, was sie solchen Bettlern zu geben pflegen, an den Verein „Natural-Verpflegungsstation“ zu Händen des Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Gehl oder an den Unterzeichneten zur Unterhaltung und Erweiterung der Station gütigst zuzuführen zu wollen.
Wiesbaden, den 6. Dezember 1891.

Der Polizei-Director. Schütte.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden auf meinem Lagerplatz Dogheimerstraße rechts 40 Säufen Wsche versteigert.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1891.

H. Lösch.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Die Lieferungen für das Jahr 1892, von Dosenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Ories, Nudeln, Sago, Zucker etc.) sollen vergeben werden.
Preisgebote nebst Proben sind versiegelt bis zum 18. Dezember er., Vormittags 11 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen.
Wiesbaden, den 4. Dezember 1891.

Der Verwalter der Anstalt.

W. Bausch.

Wenig. Wienerwurst, Frankfurter und Wiener Würstchen, täglich frisch, empfiehlt

22904

P. Flory, Langgasse 5.

Feine Speisefartoffeln, als Mänschen und rotte pommersche Kartoffeln zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Barr.

22274

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummiwaare verursacht uns zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß unsere Gummiwaare außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten vavrother Delerjuchen wir die unferes Fabri-



welchen die Zuni nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschähnten Käufer fates um genaue

Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, 15. November 1891.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Meiniger Detailverkauf für Wiesbaden bei Herren 22564

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Bunte Christbaum-Lichte,

24 Stück in eleg. Carton zu 50 Pf.,

sowie Stearinkerzen, die nicht ablaufen, prima prima Qualität, Pfund 50 Pf., empfiehlt der

22729

Bazar Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 24.

Langgasse 25,
neben der Exped.
des
„Wiesb. Tagblatt“.

Menke & Schaaf,

Langgasse 25,
neben der Exped.
des
„Wiesb. Tagblatt“.

empfehlen als zu Weihnachts-Geschenken geeignet:

Teppiche,

in Smyrna-, Tournay-, Brüssels-, Axminster-, Velours-, Tapestry-, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaare, grösstes Lager.

Tischdecken,

Plüsch-, Tournay-, Mecca-, Velvet-, Fantasie- etc., einfarbig und gemustert, quadratisch und länglich, bis 3 Meter lang, alle Farben vorräthig, grossartige Auswahl!

Divandeen, Schlafdecken, Reisedecken, Angorafelle, Bettvorlagen,

jeder Art in grösster Auswahl. Billigste Preise

22888

Portièren, Gardinen und Stores.

Aparteste Neuheiten, reichste Auswahl in jeder Preislage, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

**Hanseatische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.**

General-Agentur Wiesbaden:
Georg Leis,
Grathstraße 15. 20097

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs **Litschke** wird der seither in der Alten Colonnade 36, 37, 38 stattgefundene Ausverkauf echter **Meerscham-Cigarrenspitzen** und sonstiger Rauchensilien, feiner **Elfenbein- und Bernstein-Waaren** und Schmuckfachen, Holzwaaren zc. in dem Laden **Zaunusstraße 43** zu **ermäßigten Preisen fortgesetzt.**

405
Bojanowski, Rechtsanwalt,
Concursverwalter.

R. Heck, Hofl., Neue Colonnade 17 u. 19

empfiehlt 22593

schöne **Makartbouquets** von Mk. 1 an,
1—2 Meter hohe **Spiegel, Gemälde** und
Eckdecorationen von Mk. 2.— an.

Alte **Makartbouquets** und **Decorationen** werden billig wie neu hergestellt.

Starke **Puhkeimer** von 90 Pf. an,
fein **ladirte Wassereimer** mit **Ruffah** Mk. 1.50,
hochfeine große emaillierte Eimer, 1. Qual., Mk. 2.50,
sämmliche **emailirte Kochgeschirre** und **Küchenartikel** 1. Qualität
mit **20% Abschlag**. Sämmliche sonstige **Haar- und Küchengeräthe**,
Kohlenkasten, Fässer, Eimer, Schaufeln zc. empfiehlt

Wilhelm Born,
Spengler und Installateur,
3. Schwalbacherstraße 3.

Ich garantire, daß meine **emailirten Geschirre** beim **Kochen** und
Braten nicht **abspringen** und gegen jede **Säure**, selbst **Salzsäure** wider-
standsfähig sind. 22771

Emaile-Malerei.

Grossartige Auswahl von
Neuheiten
in eng u. weit gravirten
Syderolith-Gegenständen
zum Bemalen.
Neue Relief-Teller.
Russische Goldmalerei. 21740

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Geldschrank mit **Stahlpanzer (Trefor)** billig zu ver-
kaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 11220

Visitkarten von 1 Mk. an und höher
Jacob Edel jr.,
Comptoir: Friedrichstr. 10. 1682

**Zu Weihnachts-Geschenken
passend**

offerire ich in **grosser Auswahl** und zu
den billigsten Preisen:

**Tafelservice, Kaffeeservice, Dejeuners-
Tassen, Dessert-Teller, Kuchen-Teller,
Dessert-Service, Wasch-Garnituren,
Krystall-Trink-Service, Bowlen, Bier-
Service, Wein-Service, Liqueur-Service,
Römer, Weingläser, Champagner-
gläser, Biergläser und -Krüge mit
Beschlag, Pokale, Vasen, Jardinières,
Blumenkörbe, Blumentöpfe, Nippes-
sachen, Krystall-Fruchtschalen, Auf-
sätze, Compot-Schalen, Teller, Blei-
Service, Meissener Porzellan (blau
Zwiebelmuster), weisses Porzellan
(beste Qualität), **Kinder-Service**,
Tassen, Gläser, Becher.** 22008

Wilhelm Hoppe,
15 a. Langgasse 15 a.

In 2 Monaten

Ich das **sämmliche Möbellager**, bestehend in: **Garnituren in
Blüsch- u. Kameliaschmuck, Büffet, Verticows,
vollst. Betten, Spiegelschr., Secretär, Herren- und
Damen-Schreibtische, Bücher u. Kleider-schränke,
Diplomatentische, Waschkommoden u. Nachttische,
Kommoden und Konsole, Tische, Ottomane, ein-
zelne Sophas, Chaiselongue, alle Sorten Spiegel und
Stühle, Näh- und Wannen-tische, Servirtische, Klei-
derschränke, spanische Wände, Handtuchhalter, Küchen-
schränke zc.,**

wegen **Geschäftsveränderung**
zum **Total-Ausverkauf** kommen
und sind die **Preise** derart gestellt, daß **Jeder**, der Bedarf in
diesen **Artikeln** hat, die **beste** und **vortheilhafteste** Gelegenheit
findet, **gediegene und gute Möbel** zu den
niedrigsten **Fabrikpreisen** einzukaufen.

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

NB. **Sehr viele Gegenstände** eignen sich zu **Weih-
nachts-geschenken.** 22017

Storbwaren.

L. Ackermann Wwe.,
9. Ellenbogengasse 9.
Größte Auswahl, billigste Preise.

Billige, **praktische Weihnachts-Gegen-
stände** für **Erwachsene** und **Kinder**,
Reparaturen schnell und **billig.** 22088

Ein **Büffet**, **marm.**, in **Wachensolz**, ein **Servir-Tisch** do., ein
ganter schwarzer Damen-Schreibtisch mit **Stuhl**, ein **ovaler Spiegel**
und ein **dreiarmer Gaslüster** mit **Zug** billig zu verkaufen.
im **Tagbl.-Verlag.**

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser "	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Larragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.
Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Taglich frisch gerieben

Mandeln.

empfehlen

C. Brodt,
17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Confect-Backen:

Feinstes Confectmehl, Rosenwasser,
grosse Mandeln, Wachs, Potasche,
Haselnusskerne, Hirschhornsalz,
Puder-Raffinade, Back-Oblaten,
Citronat, Orangeat, sämtliche Gewürze in bester
Honig, Syrup, Qualität, ganz und garantirt
Vanille-Zucker, rein gemahlen, empfiehlt

Peter Quint, Marktstrasse 12,
gegenüber dem neuen Rathhaus. 22980

**100 Str. neue Thüringer
Sinsen und grüne Erbsen
heute wieder frisch einge-
troffen, per Pfd. 18 Pf.** 22884

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

K. Erb, Nerostrasse 12.

Geruchlos und fast geschmacklos ist mein

Medicinal-Leberthran

in Flaschen à 50 Pf. 21562

Tanus-Drogerie W. Brettle,

39. Taunusstrasse 39.

Darz. Kanarien, feine Koller, hübsche Auswahl, z. verf. Taunusstr. 41, 8.1.

Peter Quint, Wiesbaden,

Marktstrasse 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus.

Großes Lager in rohen Kaffees,

gebraunter in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu ermäßigten Preisen.

Eigene Brennerei.

Sämmtliche Colonialwaaren

der Qualität entsprechend zum billigsten Preise.

22281

Honigkuchen,

als Holl. und Braunschweiger, alle Sorten ff. Nürnbergr
Lebkuchen, Thorer Rath. (Weese), ff. Lebk. von Hilde-
brand & Deska Reichel (Berlin), alle Sorten ff. Pfeffer-
nüsse, ff. Butter-Gebäck und Speculatius, Racherer Printen,
Baumconfect, ff. Baseler Leckerli (Special.) zc. zc. empfiehlt
die Zerst. Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterb.

Kaffee-Specialität

Wittwe Hassan,

Langgasse 37,

empfehlen Kaffees in bester Qualität,

roh Mk. 1.10, 1.20, 1.30 zc.

gebraunt Mk. 1.30, 1.40, 1.50 zc.

per Pfund.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Mandeln, große und neue, per Pfd. 90 Pf. und 1 Mk.

Rosinen, große und neue, per Pfd. 34 und 40 Pf.

Beste gem. Griech-Raffinade, bei 5 Pfd. 32 Pf.

Zucker,

im Brod, im Würfel u. gemahlen per Pfd. 30 Pf.

Vorzügl. Weizenmehl, per Pfd. von 20 Pf. an,

ff. Blütenmehl, per Pfd. 26 Pf.

Margarine FF und Cocosnussbutter,

per Pfd. 60 und 75 Pf.

Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. 50, 65
und 75 Pf.

Weihnachts-Lichter, per Dutz. 10 Pf., per Pfd. 1 Mk.

Mandeln werden stets unentgeltlich geliefert. 22996

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

19539

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Kartoffeln (Magnum bonum)
und Sagonia.

Wittelsheimischer Beamten-Verein,

Bahnhofstrasse 1.

2239

Blinden-Anstalt.

Das herannahende Weihnachtsfest veranlaßt uns an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzliche Bitte zu richten, unserer armen Blinden gütigst gedenken zu wollen. Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt zu Theil gewordenen helfenden Liebe der Bewohner Wiesbadens ist es uns bis jetzt immer ermöglicht worden, unseren Zöglingen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten und so hoffen wir zuversichtlich, daß auch in diesem Jahre unsere Freunde uns beistehen werden, den vielen armen und bedürftigen Zöglingen der Anstalt das Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann Enders, sowie an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1891.

Der Vorstand.

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Wallmühlstr. 17, Chr. Gaab, Wallmühlstraße 15, C. Hensel, Rheinstraße 74, Dr. Keller, Prälat, Friedrichstraße 30, Fr. Knauer, Emserstraße 59, H. Koch-Filius, Emserstraße 53, J. Rehorst, Mainzerstraße 18, Sachs, Rechnungs-Kammerrath, Helenestraße 18, Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 32, Wickel, Hauptlehrer, Emserstraße 73. 187

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 218

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meinen Laden und Geschäft von Webergasse 54 nach meinem Hause

43. Webergasse 43

verlegt habe. Mit der Bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen lassen zu wollen, halte ich mich in Anlagen von Gas-, Kalt- und Warmwasser-Leitungen, Closets, Badeneinrichtungen u. s. w., sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein durch Vergrößerung meines Ladens reich assortirtes Lager von Küchen- und Haushaltungs-Artikeln, sowie eine große Auswahl von Wand-, Tisch- und Hänge-Lampen, mit den neuesten modernen Brennern versehen, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden, aufmerksam zu machen.

Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeichnet

Hochachtungsvoll 22191

Ant. Weinbach,
Installateur u. Spengler.

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,
Kunst- und Hauschlosserei,
39. Moritzstraße 39.

Empfehle mein Lager in

eisernen Oefen,

als: Amerikaner, Regulir-Füll- und Kochöfen von der Michelbacher Hütte und Glangblech-Füllöfen, ferner meine selbstverfertigten

Kochherde

in allen Größen und bester Construction. 21744

Photographie A. Bark.

Aufträge in größeren Porträts, Reproduktionen etc., werden noch für Weihnachten bestimmt sind, erbitte möglichst frühzeitig und zum Besuche meines auf's Feinste ausgestatteten Etablissements hienzu ergebenst ein.

A. Bark,

Hof-Photograph F. M. d. K. von Griechenland,
Museumstraße 1.

Weihnachten 1891.

Carl Döring,

Goldgasse 16/18,

erlaubt sich ein geehrtes Publikum zur Berücksichtigung seiner mit Neuheiten gut assortirten Weihnachts-Ausstellung ergebenst einzuladen, als:

Korbwaaren,

Blumentische, Sessel, Arbeitskörbe,
Puppenwagen u. s. w.

Haushaltungs-Gegenstände

aller Arten und zu jedem Preise.

Drahtwaaren,

Bogelkäfige u. s. w.

Reparaturen aller Arten werden billig und rasch ausgeführt. 23000

Papeterie P. Hahn,

Kirchgasse 51 (nächt der Langgasse), Kirchgasse 51, empfiehlt sein reich assortirtes Lager neu eingetroffenen

Briefpapiere in eleganten Cassetten,

25 Briefbogen mit Couverts

40, 50, 60, 70, 80 Pf., 1 Mk. und höher,

50 Briefbogen mit Couverts

60, 80 Pf., 1 Mk., 1.50, 2 Mk. und höher,

ferner eine große Auswahl feinerer Papiere in Cassetten zu äußerst billig gestellten Preisen. 23058

Jacob Zingel Wwe.,

2 Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2,
Königlicher Hoflieferant.

Grosse Weihnachts-Ausstellung im ersten Stock,

enthaltend in grosser und mannigfaltigster Auswahl das Neueste u. Schönste zu Geschenken geeigneter praktischer
Ledersachen, Bronze-, Kunst- u. Schmuck-Gegenstände
bei aussergewöhnlich billiger Preisstellung.

Alle deutsche u. englische
Brief- u. Billet-Papiere.

Papeterie.

Spiel-Karten, Glückwunsch- u.
Neujahrs-Karten.

Anfertigung feiner Visiten-Karten und Drucksachen aller Art.
Monogramm- u. Wappen-Prägung.

22646

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 10. Dezember, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus einem hiesigen feinen Geschäfte im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse, eine große Parthie Leder-
waren, als:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten, Albums, Brieftaschen, Schreibmappen etc., sowie feine Schmucksachen, Cigarrenspitzen, Japan-Waaren, Messer, Scheeren, Fächer etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind nur guter Qualität, fehlerfrei und eignen sich sehr zu Weihnachts-Geschenken. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. 328

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Büreau: Michelsberg 22.

Zur gefl. Notiz!

Bei der am Donnerstag, den 10. d. M., im Rheinischen Hof stattfindenden Schmuck- und Lederwaren-Versteigerung kommen

ca. 150 Paar Herren- und Damen-
Zug- und Anopfstiefel, Pantoffeln
und Winterstühle aller Art, sowie
2500 Cigarren etc.

mit zum Ausgebot. 328
Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,
Büreau: Michelsberg 22.

Carl Bornträger Nachfolger
(Inh.: C. H. Schiffer)

Photographisches Atelier

Nur Taunusstrasse 2^a, Parterre

Täglich geöffnet.

Proben von jeder Aufnahme. Künstl. Ausführung. 20041

Sammelstaschen-Divan 105 Mt., Gläser-Garnituren
195 Mt. Friedrichstr. 23, 1.
Ph. Lendle, Kaiser-Wärfel-Fabrik.

Zurückgesetzt.

Maschinenspißen,

ein- u. mehrfarbig, zum
Einkaufspreis, da wir
dieselben nicht weiter-
führen. 21621

Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3.

Weihnachts-Catalog.

Unser soeben erschienenen Lager-Verzeichniß enthält eine
große Auswahl vorzüglicher Jugendschriften,
Büchern aus allen Literatursächern und Pracht-
werken etc. in durchaus gut erhaltenen Exem-
plaren

zu bedeutend ermäßigten Preisen
und steht Jedermann gratis zu Diensten.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
32. Wilhelmstraße 32. 23109

Es hat sich eine große Menge Stoffreste angesammelt,
welche ich als

vorzügliches Geschenk,

weil gutes Material,

empfehle und bedeutend

unter Kostenpreis

verkaufe. 22922

M. Auerbach,
Herren-Schneider,
Delassee-Strasse 1.

! Geldschrank !

ziemlich groß, Zehnr., mit Tresor (Anschaffungspreis Mt. 700), ist für
den festen Preis von Mt. 350 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berl. 22781

Aquarien

in verschiedenen Grössen, **Tuffsteinfelsen, Muscheln** für Sammlungen, **Goldfische, Netze etc.** empfiehlt zu billigen Preisen für Weihnachten 22917

Friedrichstrasse 37. **M. Heisswolf**, Friedrichstrasse 37.
Blumen-, Pflanzen- und Aquarium-Handlung.

Rosenstöcke

schützt man am besten gegen Frost durch Umwicklung mit

Holzwolefeilen.

isoliert man am besten durch Umwicklung mit

Holzwolefeilen, in Stärken von 10-40 Nm. Durchmesser von Mark 7 pro 500 Meter aufwärts. 21025

Rheinische Holzwolefabrik, Schierstein, Rheingau.



Pastoren-Taback, à Pfd. 1 Mk.,

eine hochfeine milde Qualität, allein und ächt zu haben bei

Jos. Ensinger, Lannusstraße 2a,
A. F. Knefel, Langgasse 45.
Gildesheim, den 1. October 1891. 20101

Carl Schneider, Taback-Fabrik, gegr. 1840.

Liqueure und Spirituosen der Firma

Peters Nachf., Köln,

empfehlen zu billigen Preisen (K. n. 40/12) 35
Frau M. Urbas, Hermannstraße 17.

la Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Bräuerei-Aktien-Gesellschaft, vorm. **C. Rizzi**, von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** chemisch untersucht und für gut befunden, einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiert, liefert in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,
Tahustrasse 5. 18575

Seinen weltberühmten Königsberger

Marzipan

empfehlen in Tüten und Etüden, sowie Theeconfect à 1.80 Mark 1/2 Kilo in feinsten Qualität excl. Porto geg. Nachnahme. Weihnachtsbestellungen rechtzeitig erbeten. (Manusc.-No. 3100) 124

Franz Sterkau, Königsberg i. Pr., ehemals Hofconditorei Gebr. Pomatti.

Cervelatwurst

in Ganzen und Ausschnitt empfiehlt 22992

Emil Hees,

Webergasse 33.

Knorr's Suppenmehle, Safergrübe, sämtliche Sorten Suppentafeln, Erdwurst etc. empfiehlt in stets frischer Waare

H. Burkhardt,

Gte Walram- und Sedanstraße.

Alle Sorten Winter-Äpfel

find zu haben per Centner, sowie in jedem Quantum 22438

Saalgasse 26.

Sandkartoffeln 32, Mäusch. 45, Sauerk. 9, Heringe 7, Zwiebeln 8, Ramp.-Gül. 6, Rindb. (schw.) 12, Schwefelb. 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Ein Canabe (brauner Domat) zu verkaufen. 21587

Adolph Schmidt, Morigstraße 14.

Zum Confect-Baden!

Feinstes Confect-Mehl, große Mandeln, auf Wunsch gerieben, Haselnusskerne, Ruder-Kaffinade, Citronat, Orangeat, Vanille-Zucker, Citronen, Rosinen, Sultaninen, Wachs, Hirschhornsalz, überhaupt alle zu Bäckereien nöthigen Gewürze bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt **H. Burkhardt**, Gte Walram- und Sedanstraße.

Rosinen, Corinthen,
Sultaninen, Orangeat,
Haselnusskern,
Citronat,
Honig,
Syrup,
Anis,
Zimmet,
Nelken,
Cardamamen,
Ammonium, Potasche,
Rosenwasser, Backoblaten
empfehlen zu billigsten Preisen
Drogerie H. Kneipp, Goldg. 9.
22679



Prima Nordeener **Angelschellfische** 30 Pf. **Cablian** im Ausschnitt von 50 Pf. an, kleine **Salme**, — 6 Pf. schwere Fische, per Pfund 1 Mk. 50 Pf., **Elbsalm** im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pf., **Lachsforellen** 1 Mk. 50 Pf., feinsten **Wintersalm** per Pfund 2 Mk. 50 Pf. **Fluß- und Saffander** je nach Größe von 70 Pf. an per Pfund, sowie alle übrigen **Fluß- und Seefische** zum billigsten Preis sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt 419

und Nachmittags im Laden **Mauergasse 7**.

Br. russ. Astrachan. Caviar,

p. Pfd. Mk. 8 und Mk. 10,

Br. grobkörn. Elb-Caviar,

p. Pfd. Mk. 4,50

empfehlen in stets frischer Sendung,

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Größtes Lager

neuer **Thüringer u. Hülsenfrüchte**

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten **Engros-Preisen** empfiehlt 22020

J. C. Bürgener, Sellsmundstr. 35,

Landes-Producte en gros & en détail.

Gesalzene Därme

stets vorrätzig bei

20856

Bonheim & Morgenthan,

Häute- und Felle-Handlung,
Michelsberg 28.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl in Ball- und Spitzenstoffen.
Bengalines, uni und faç., in allen Tag- und Lichtfarben.
Gazestoffe etc. etc.

20785

Wegen Abbruch des Hauses verlegte mein Geschäft von
 Friedrichstraße 3 nach

Friedrichstraße 7

(Ecke der Delaspeestrasse).

Ich bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner
 zu bewahren. Gleichzeitig empfehle selbstverfertigte Schul-
 ranzen und Taschen, Hosenträger, Gendehalsbänder, Mantel-
 stoffe, Leinen etc. zu den billigsten Preisen. 23014

Ph. Mohr, Sattler.

Billig zu verkaufen

ein Schreibbüro mit Kurjak, 2 Conffentische, 1 Küchentisch, 1 Damen-
 Schreibtisch, 1 Verticow, 2 Sessel **Albrechtstraße 45 (alt), Part. 22986**

Holz- und Leder-Brandarbeiten.

Platina-Brand-Apparate.

Viele Neuheiten in

Leder- und Holz-Gegenständen zum Brennen.

Viele Neuheiten in Vorlagen zu 21623

Holz-Brand und Holz-Brand-Malerei.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Familie Knippe.

Roman von **Karl Strecker.**

(3. Fortf.)

Der Director erhob sich. Seine sonst so klaren, heitern
 Augen nahmen einen ernsten Ausdruck an. „Thun Sie, was Sie
 wollen,“ sagte er und griff nach seinem Hut.

„Aber lieber Herr Director, bitte sagen Sie mir doch, kann
 er denn nicht wenigstens die Zeit bis zum Einjährigen-Zeugniss
 abkürzen?“

Der Director zuckte mit den Achseln.

„Eine Prüfung braucht er ja nicht zu bestehen, das kann ich
 wohl sagen, es ist ja bei uns nur nöthig, daß der Junge bis zu
 einer gewissen Klassenhöhe hinaufgeschoben wird, auf das Wissen
 kommt es ja weniger an.“

„Ich habe Ihnen meine Ansicht gesagt, lieber Meister.“

„Aber mein Gott, was soll ich ihn denn werden lassen?“

„Warum denn nicht Handwerker — es sind nicht viele Be-
 rufsarten, die goldenen Boden haben.“

„Ach, das Schneiderhandwerk habe ich meinen Jungens ja
 absichtlich verleidet. Donnerstag und Freitag, was ist's für 'ne
 Geschichte!“

„So lassen Sie ihn ein anderes Handwerk wählen, das ist
 mein ganzer Rath, und nun Gott befohlen, lieber Meister.“

Damit verabschiedete sich Director Winkelmann. Meister
 Knippe begleitete ihn unter vielen Entschuldigungen wegen seiner
 Erregung vor die Thür und versprach zum Schluß, seinen Jungen
 zu fragen, was er werden wolle.

Noch an demselben Abend fand eine Berathung zwischen dem
 Knippeschen Ehepaar statt, welche zwar nicht ganz parlamentarisch
 verlief, aber nachdem Mädchen die Gelegenheit sich auszusprechen
 gründlich benutzte, zu dem Uebereinkommen führte, Fritz seinen
 Beruf wählen zu lassen. Er wurde vor das elterliche Forum be-
 ordert.

„Conditor oder Schmied,“ lautete die feste Antwort.

Diese Alternative war nicht ganz nach dem Geschmack der
 Eltern. Zwar wäre der Titel Conditor an sich nicht ganz äbel
 gewesen, aber der einzige Conditor, welcher am Ort war, stand
 in böser Feindschaft mit Frau Knippe und das machte nicht nur
 das Erlernen der süßen Kunst umständlich, sondern war auch hin-
 reichend, den ganzen Beruf in den Augen von Frau Knippe —
 und da sie mit ihrem Mann ein Herz, eine Seele und ein Wille
 war — auch von Herrn Knippe als schändlich und nichtswürdig
 erscheinen zu lassen. Diese grimmige Feindschaft stammte von
 Hannchens Kindtaufe her, welche eine besondere Verherrlichung
 durch eine Anzahl Zuckerbretzel hatte finden sollen. Leider waren
 diese Leckerbissen aber etwas angebrannt vom Conditor zurückge-
 kommen, und darüber war die mannbare Meisterin so ergrimmt
 gewesen, daß sie das Blech mit den Bretzeln ergriffen hatte, un-
 eingedenk ihrer Würde als Nichte des Postmeisters von Rummels-
 hagen, damit über die Straße marschirt war, die Ladenthüre des
 Conditors aufgerissen und das Blech mit den Worten: „Kohlen
 essen wir nicht“ auf die Dielen geworfen hatte. Der Bösewicht
 von Conditor — Frau Knippe war überzeugt, daß sein Vater
 gestohlen hatte und sein Großvater gehängt worden war — hatte
 in seiner brutalen Weise dafür Rache genommen, indem er als
 nächstes Wurfgeschloß einen Apfelsuchen vom Ladentisch ergriffen
 und ihn der heimwandelnden Frau Meisterin in den Nacken ge-
 klacht hatte. Es war selbstverständlich, daß von einem Beruf, dem
 lauter so abgefemte Bösewichter angehörten, nicht die Rede sein
 konnte.

So wurde denn endlich, wenn auch mit schwerem Herzen, be-
 schlossen, es mit der Laufbahn eines Schmiedes zu versuchen.
 Gelegenheit zu einem guten und billigen Lehrmeister war vorhan-

den, denn Meister Billbland aus Güstertsh war ein zwanzigjähriger Kunde des gelben Siebelhauses in der Mühlenstraße, indem er alle fünf Jahre mit einigen zwanzig Ellen selbstgewebten blauschwarzen Tuches in die Werkstat rückte, um sich einen Sonntagsrock fertigen zu lassen. —

* * *

Ein Vierteljahr später, an einem trüben, nebligen Septembermorgen, wanderte Fritz in frohester Laune nach dem eine Meile entfernten Güstertsh. Kaum die Hälfte des Weges hatte er zurückgelegt, da brach die Sonne sieghaft hervor und enthüllte dem staunenden Auge das glitzernde, frische Landschaftsbild. Fritz sang und piff mit den Lerchen um die Wette. Er war seelenvergnügt.

Die Schmiede lag am jenseitigen Ende des Dorfes. Der letzte Bauernhof war der Wendorf'sche. Der alte Wendt stand in Holzpantoffeln vor der Hausthür, — die lange gebückte Gestalt in einen fast ebenso langen, abgeschabten Rock gehüllt — und sah in's Wetter. Eine mächtige, schmutzig-graue Rauchsäule quoll aus seiner Pfeife, sodas die Tauben ostentativ das Hausdach mieden und sich hoch in den Lüften herumtummelten.

Fritz grüßte freundlich. Mit einem Kopfnicken dankte der Alte und folgte ihm miträusch mit den Augen.

An dem Kreuzweg, in welchem sich der Ausgang der Dorfstraße spaltete, lag die Schmiede, ein Bau, größtentheils aus Feldsteinen erbaut, ein Drittel Werkstat, das Uebrige Wohnung. Die Thorflügel standen weit offen, lustig klang das Eisen dem Ankommenden entgegen.

Er wurde freundlich empfangen. Meister Billbland, ein grauhäariger und graubärtiger Hüne mit freundlichen Augen, schüttelte ihm die Hand, stemmte dann seinen Hammer auf den Ambos und ruhete die gewaltigen nackten Arme auf dem Stiel. So hob sich seine Gestalt von dem rothen Hintergrunde des Feuers scharf ab und Fritz vermeinte nicht anders, als einen der alten heidnischen Schmiede zu sehen, von welchen er aus den Sagenbüchern der Vorzeit so fürchterliche Sachen gelesen hatte. Aber der wohlwollende Klang der Stimme und das gutmüthige Lachen des Alten paßte ebensowenig zu diesem Bilde, wie die Gestalt der kleinen Liese, die jetzt von dem Blasebalg her schüchtern vortrat und dem Ankömmling die Hand reichte. —

Ein neues, frisch-fröhliches Leben begann hier für den Jungen. Das lustige Klingen des Eisens war eine bessere Musik für ihn als das Declinieren und Conjugieren, hier sah er nur frohe Arbeit, keine unwillige. Freundliche Menschen waren um ihn, Niemand schalt ihn einen faulen Schlingel, Niemand ließ ihn nachsitzen. O, es war ihm eine Freude, den Blasebalg zu ziehen und die rothen Flammen zu meistern; bewundernd hing dann sein Blick an der Riesengestalt des Schmiedes, wie er, Brust und Arm entblößt, die eine Seite von der rothen Gluth hell bestrahlt, sich bei den mächtigen Schlägen auf- und niederbeugte und wie sein Ebenbild, ein ungeheurer, übermenschlicher Schatten an der Wand alles getreulich nachahmte, wie Beide das gefügige Eisen um die Näder schmiegleten, wie sich bei Weiden die Pfugschrauben unter ihren Hämmern trümmten und wanden. Oft sumimte der alte Meister, begleitet von dem Stöhnen des Blasebalgs und dem Schattenspiel an der Wand im Takt seiner Schläge ein Lied dazu:

Eisen und Erz
Läßt im Feuer sich weichen
Bei manchem Herz
Möcht'it du's nicht erreichen.

Eisen und Erz
Mit dem Hammer biegt ich;
Das Menschenherz
Macht der Schmerz gefügig.

Eisen und Erz
Wird vom Rost zerfressen;
Ein hartes Herz
Von der Welt vergessen.

Eisen und Erz
Muß vom Hammer klingen,
Ein geschlagenes Herz
Lernt Gott erst singen.

Ja, hier war es besser für ihn, der doch einmal nicht zur Geistesarbeit geboren war! Hier wurde sein Herz froh und rein,

seine Hand fleißig und stark. Wenn er hier des Abends müde in sein Bett stieg und sich unter der blaugewürfelten Bettdecke ausstreckte und im Einschlummern an den Tag zurückdachte, dann wußte er, daß sein Tagewerk nun auch wirklich gethan sei — hier brauchte er sich nicht vor dem nächsten Morgen zu fürchten, nicht ungewiß zu sein, ob er nicht doch morgen Strafe und Schelte für seine Mühe ernten würde.

So schloß er beruhigt die Augen und schlief mit frohem Lächeln ein.

Und nun erst des Morgens. Wie kam es ihm sonderbar vor, daß ein so freies Gefühl sich in der Brust regte, wenn er nach dem Erwachen zum Bewußtsein kam; daß ihn nicht mehr die gewohnte Furcht beklemmte vor dem, was der Tag bringen werde. Lustig wogte es in ihm auf, wenn der frische Geruch des Morgenwindes durch das geöffnete Fenster an den schlächtigen Kaffeetisch wehte, wenn sich draußen aus dem noch in Thau und Düssen träumenden Kleefeld die Lerche zu ihrem silberhellen Frühgebet in die Lüfte hob, wenn die Spähen in den Pappeln vor der Thür sich in ihrer munteren Weise über den Ort ihres Frühstücks verständigten — da jagte er fast muthwillig sein Taschenmesser durch das dicke Butterbrot, brauchte er doch nicht mehr wie früher, rechts neben der Tasse, das Vokabelbuch aufzuschlagen, um in der Hast des Frühstücks sich noch einmal zu „überhören.“ brauchte er doch nicht mehr an die Verba auf mi zu denken und an die Genusregeln, deren jede — wie die alte Henne des Schmiedes auf ihren Küchlein — auf einem Duzend Ausnahmen saß.

Ja hier war Kraft, Frische und Leben. Hier war keine Zustätte für die modernen Gespenster: Nervosität, Kurzsichtigkeit, Pessimismus und Hadersucht. An den lustigen Klang des Ambos wagten sie sich nicht heran, da war es ihnen nicht geheuer, die Iprizen die Funken wie glühende Weihwassertropfen nach ihnen, da fauchte ihnen der Blasebalg in die bleichen Gesichter.

Während Fritz so in seinem neuen Beruf zu einem arbeitfrohen, gesunden und tüchtigen Erdenbürger heranwuchs, unternahm es sein Bruder sich in dem, was das Buch der Bücher als Stückwerk bezeichnet, zu vervollkommen. Leicht wurde es auch ihm nicht. Aber er wollte die stolzen Hoffnungen seines Vaters nicht ganz zu Schanden werden lassen. So bannte er sich denn, wenn draußen der Frühling blühte und die Sonne lachte, mit ehrlicher Energie, hinter den braunrothen Tisch seiner Schlafstube und wenn der vermessene Gedanke, ob jetzt am Wall wohl schon die Veilchen blühten, oder es sich an der Kirche schon Wall schlagen ließe, ihm durch den Sinn wollte, so unterdrückte er solche ungesunden Herzenstrieb durch lautes Lernen und nicht selten hörte man an schönen Tagen, wenn draußen Buchstaf und Amiel schlugen es ungewöhnlich laut in der kleinen Kammer conjugieren.

So erklimm er langsam und beharrlich die Stufenleiter der Klassen. Seine Coniuren rühmten immer seinen Fleiß, waren aber niemals gut zu nennen. Es fehlten ihm die Anlagen zum gelehrten Beruf. Dreimal blieb er trotz seiner Anstrengungen ein Semester länger, als gerade nöthig war, in der Klasse sitzen.

Aber je höher er stieg, desto stolzer und hoffnungsreicher schwellte sich das Herz des Vaters, desto genialeren Schnitt wahrlich er seinen Kleiderkunstwerken, desto dicker strich Frau Knippe dem „Jungen“ das Butterbrot. Als Paul nach der Prima versetzt ward, sagte sein Vater den Entschluß dies Ereigniß würdig zu feiern; er ließ eine Flasche „Weißwein“ vom schwarzen Able holen und suchte zwei Weingläser aus dem Schrank hervor. Seine Gattin hatte es abgelehnt, mitzutrinken, brachte aber einen Teller mit Ballnüssen zur Verherrlichung des Festes.

„Nun mein lieber Sohn,“ sagte der Meister und gab dem dicken, schwarzen Pudel „Mudi,“ dem Lurushund des Hauses Knippe, welcher immer besonders anhänglich wurde, wenn er bemerkte, daß auf den Tisch etwas Genießbares stand, einen Fußtritt, „nun mein lieber Sohn, mußt Du Dir auch einmal überlegen, was Du eigentlich werden willst. Was meinst Du — Profit — was meinst Du zur Philologie?“

Paul hatte eben getrunken und verzog das Gesicht, als ob er Essig verschluckt hätte, ob wegen des Weines oder der Philologie war nicht zu unterscheiden. Dazu meinte er, habe er wenig Neigung. Sie sei ihm durch das viele Pauken auf der Schule verleidet worden und ihm fehle es auch an Begabung.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 350. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag, den 11. Dezember 1891, von Vorm. 10 Uhr und nöthigenfalls von Nachmittags 2 Uhr ab, gelangen im

„Rheinischer Hof“ hier selbst,
Ecke der Mauer- und Reugasse,

diverse Spielwaaren, als:

Laterna Magica, Eisenbahnen, Dampfschiffe, Feuerwehren mit compl. Dampf- und Feuer- spritzen, Soldatenfiguren aller Gattungen, in verschiedenen Größen, Kanonen mit Bespannung, div. Hammerwerke, Kochherde, Kochgeschirre u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur freiwilligen Versteigerung.

Die sämtlichen Gegenstände eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 8. Dez. 1891.

343

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Brennholz.

ca. 50 Haufen, versteigere ich zufolge Auftrags

heute

Donnerstag, den 10. Dezember cr., Nachm. 2 Uhr,

auf dem Lagerplatze des Herrn Maurermeisters Stamm,

verlängerte Morikstraße,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft Ecke der Göthe- u. Morikstraße.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Mauerstraße 8.

240

Die Adresse zum Einzeichnen für den
Geburtstag Ihrer Königlich-lichen Hoheit der Frau Grossherzogin v. Luxemburg, Herzogin v. Nassau,
liegt von heute ab in der Hofbäckerei Bärenstraße 2
offen.

23236

Folgende Möbel werden billig verkauft: Ein schöner großer Laden- schrank, Tische, Kuhl, schwarz mit Gold, ein- und zweibürige Kleider- schränke, Kommoden, polirt, Conape, eine Ladentheke mit Marmorplatte, vollständige Betten und einzelne Theile, dreitheilige Kopfbarmatrage, Tische, Stühle, Spiegel, Koffer und Deckbetten.

St. Schwalbacherstraße 9, Bart.

Billigstes Möbel-Lager, 3 Webergasse. Webergasse 3.

Große Verkaufsräume im Hinterhause.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke meine aufs Beste gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** zu den anerkannt billigsten Preisen. Alle Arten Stühle, Kinderstühle mit Spiegel (neu), Nähtische, Bauernische, Notenständer, Kommoden, Wasch- kommoden, Console, Spiegel-, Kleider- u. Bücherchränke, Berticows, Secretaire, Schreibtische, stumme Diener 2c. 2c.

Große Auswahl in Betten, sowie Stoffen zum Ueberziehen der Möbel u. s. w., Sophasissen in allen Größen, zum Beziehen von 1 Mk. an. Verkauf von Pflanzenbaumen zum Selbstarbeiten der Sophasissen, Schlummerrollen u. s. w. 23225

W. Egenolf,
Webergasse 3.

Neu. Lampenlöcher. Neu.

Einfach, practisch, gefahrlos.

Ein schwacher Hauch und die Lampe ist aus. Für Hänge- und Stehlampe. à Stück 20 und 25 Pfg. empfiehl 23234

Saalgasse 38. Conr. Krell, Nerostraße 1.

Weinstube zum Johannisberg,



Langgasse 5.
Gute Donnerstag Abend:
Gans mit Kastanien,
Kalbskopf en tortue,
junge Hähne mit Salat,
sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch täglich à 60 Pf. und 1 Mart.



Bunischessenzen

von P. A. Gilka in Berlin,

„H. J. Peters & Co. Nachf. in Cöln.

Rum, Cognac, Arac, Grog, Chartreuse, Benedictiner, Carmeliter, Crème de Vanille, Anisette und sonstige Liqueure.

Ferner:

Feinsten Puderzucker, Vanillezucker, Vanille, geriebene Mandeln, Haselnusskerne, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronat, Orangeat. Citronen, Backoblaten, Ammonium, Potasche, Rosenwasser, feinstes Confectmehl empfiehl 23229

Jean Haub,

Ecke Mühl- und Säfergasse.

Pumpernickel

stets frisch.

23211

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend, empfiehlt billigt

Philipp Nagel, Reugasse 4.

Feinstes Confect- u. Backmehl

in anerkannt vorzüglichster Waare, sowie alle zum

Kuchen- u. Confectbacken

nöthigen Artikel empfiehlt in prima Waare zum billigsten Preise

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 23226

Confect-Mehl

in 5-Pfund-Beuteln.

ffst. Ungarmehl **Wk. 1.50,**

„ Heidelberger „ **1.30,**

„ Blüthenmehl „ **1.20,**

sowie sämtliche Confect-Zuthaten, der Qualität entsprechend, billigt, empfiehlt 23232

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

30 Pfund fr. Egm. Schellfische

heute eintreffend. 23212

J Rapp, Goldgasse 2.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute und morgen ein bei 23228

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Lebendfrische Schellfische

eingetroffen. 23216

Hch. Eifert, Mengasse 24.

Schellfische,

lebendfrisch und groß 23203

J. Schaab,

Grabenstraße 3.

Prima frischgewässerte neue Stockfische, sehr fein und schön. Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Verschiedenes

Dr. med. Schreiber,

Sprechstunde:

Samstag, den 12. Dez., 9—11 Uhr

Vormittags, im

Hotel Schützenhof.

50,000 Liter Wasser, 10,761 Liter in Briefmarken u. Baar eingegangen, fehlen noch 39,239 Liter. Fröhlichen Dank! **Bodenschwingh, B.**
Bethel bei Bielefeld, den 7. Dez. 1891.

Ein fein gebildeter Herr sucht ständigen, sehr guten Mittagstisch, womöglich in Damengesellschaft. Offerten sub **N. B. 82** an den Tagbl.-Verlag.

In einem bürgerl. Mittagstisch können mehrere Herren theilnehmen. **Sellmundstraße 64, 1. L.**

Ein Viertel Sperrfisch, guter Platz, sofort zu vergeben **21. Webergasse 21.**

Ofenbilder, Lampenschirme werden angefertigt **Schachtstraße 16.**

Büreau für Bauausführungen.

Heinrich Mauck,

Architekt, Louisenstrasse 21,

übernimmt die Ausarbeitung von Entwürfen zu Hochbauten jeder Art Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen, Umbauten u. dgl. Anfertigung von Zeichnungen zu Hausentwässerungen, Bauleitung und Abrechnung. **Langjährige Praxis. Mässige Honorarberechnung.**

Eine tüchtige **Aidermacherin** wünscht noch einige Stunden in und außer dem Hause anzunehmen. **Näh. Faulbrunnenstraße 6, 3 Tr.**

Eine **Näherin** mit Handmaschine, im Anfertigen u. Zuschneiden von Weißwaaren, auch im Aidermachen und Ausbessern erfahren, sucht noch Kunden. **Nheinstraße 68, 3 St., erste Thüre.**

Ein **Mädchen**, welches in Wästel- und Kleiderarbeit bewandert ist, nimmt noch Kunden an. **Gustav-Adolfstraße 4, bei Schäfer.**

Güte werden billigt garnirt. **Dogheimerstraße 9, S. 1. L.**

Die Ausgabung gegen Frau **Meilinger** neome ich hiermit als Unwahrheit zurück. **Susanna Lann.**

Die gegen die **Katharina Kaumann** von **Zagrad** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück. **Lina Schilge.**

Ein anständiges Fräulein erucht einen Herrn um ein **Darlehen** von **20 Mark**. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **O. P. 111** im Tagbl.-Verlag erbeten.

W. i. O. Dachte wohl daran. **N. 30** mir nicht zu viel. **J. Louis gut.**

Eine **Dame** (hier fremd) sucht die Bekanntschaft eines feinen reich. Herrn zwecks Heirath. Off. unter **N. B. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein rentables **Specereigeschäft** sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. W. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Eine hochfeine goldene **Damen-Uhr** mit Kette, eine goldene Herren-Uhr, eine Spielhose, ein volkst. gutes Bett, eine Bettstelle mit Sprungrahme, ein Nähtisch, ein Koffer u. dgl. billig zu verk. **Frankenstr. 28, 3 L.**

Eine **Cylinder-Uhr** zu verkaufen **Ellenbogengasse 7, Dach.**

Ein noch sehr schöner **Ueberzieher** zu verkaufen **Adelbaldstraße 55.** 23198

Mehrere **Kochhaken** zu verkaufen **Sellmundstraße 64, 1. L.**

Eine **Bettdecke** (Häfelarbeit) zu verkaufen **Meisergasse 29, 1 St. r.**

Ein englisches Bett in Nußb.

mit sämmtlichem Zubehör, Spiegelschrank, Herren-Schreibtisch, Chaiselongue, Schlafdivan, 2 hohelegante Betten mit hohen Häuptern in Nußb., 2-thür. Nußb.-Kleiderschrank, 3 tannene Kleiderschränke, ovale, runde u. viereckige Tische, verschiedene Sessel, einzelne Kosshaar-Matrasen, neue rote Deckbetten, sowie gut erhaltene Deckbetten und Kissen aller Art, Spiegel, Bilder, Etageren, ein prachtvoller Teppich.

Sämmtliche Möbel sind noch alle gut erhalten und werden preiswürdig abgegeben. Näheres

Frankenstraße 5, 2. Stock links.

Ein Canape mit Lederbezug, 1 Waschkonsole, 1 Nußb.-Weilerpiegel mit weißer Marmorplatte, 1 kleiner Spiegel, 4-schubladige Nußb.-Kommode, 1 Antoinettentisch in Nußbaum, kleines Schränkchen, 3-theilige See gras-Matrasen mit Keil (90 Ctm. breit), 1 Bügeltisch, 2 Firmenbilder, 1 Barbierstuhl mit Tritt, lackirte Tischchen, Küchentische, Rohr- und Strohhühle, feiner Regulator, Wanduhr, Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, Bilder, Tischlampen, Küchengeräthe. Die Möbel sind fast neu und werden Verhältnisse halber für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort verkauft.

Nichelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Gutes Sopha bill. abzugeben **Kirchhofsgasse 9, Part.**

Ein **Büffel** in Eichenholz, 1 eleg. schwarzer Damen-Schreibtisch mit Stuhl, ov. Spiegel, 1 Gasleuchter (3-armig, mit Zug). **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 23281

Röderstraße 17, Hinter-Haus 1. St., ist zu verkaufen: 1 Bett, vollständig 60 Mk., Deckbett 12 Mk., Kissen 3,50 Mk., Stüchenschrank 30 Mk.
Ein noch so gut wie neuer Kinderhochherd ist preisw. zu verkaufen
 Stiftstraße 18, im Laden.

Ein **Kaufhaden** für Kinder als Weihnachts-Geschenk preiswürdig zu verkaufen Hochstraße 20, Hinterh. Part.

Kinder-Billard

mit Zubehör (Eisenbeinfugeln), schönes Weihnachtsgeschenk, neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23237

Als passendes Weihnachts-Geschenk keine **Parzer Dohrroller** zu verk.
J. Enkirch, Schwabacherstraße 47, Vorderh. 3 St.

Kaufgesuche

Nassau-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denktalder, sowie Medaillen u. Papiergeld zahlt gut **F. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7. 19362

Ein gut erhaltener Schmetterlingsschrank

mit etwa 12 Schiebläden wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider u. Schuhwerk
 kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstraße 31.
 Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel, Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine u. dergl.
 kauft zu höchsten Preisen **Jacob Fuhr**, Frantenstr. 28.
 Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebtes **Lebterchen**,

Frieda,

im Alter von 3½ Jahren am 7. d. M., Abends 11 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Grühmayer.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dankagung.

Allen denen, welche unsern nun in Gott ruhenden **Gatten, Vater und Großvater**,

Peter Wittlich,

zur seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreiche Blumen spende und den Brüdern, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. 23066

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben treuen unvergesslichen Sohnes, **Carl**, sprechen wir hierdurch dem Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Freunden und Bekannten für die überaus reichen Blumen spenden unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Carl Denz, Maurermeister,
Frau Wilhelmine Denz
 und Kinder. 22091

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß uns unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine,

Margarethe Karb,

geb. **Denz**,

nach langem, schwerem Leiden durch den Tod entrißen wurde.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Saalgasse 16, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Karb, Schreinermeister.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1891.

23219

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank aus. 23022

Familie Georg Rihel.

Wiesbaden, 8. Dez. 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verlust unserer geliebten, braven Schwester, Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumen spende sagen wir innigsten Dank.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1891.

Elise u. Gottlieb Saint-Goulain.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich Allen den herzlichsten Dank.

Frau D. Spinner, Wwe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres geliebten Kindes und allen denen, welche es zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir innigen Dank.

Sonnenberg.

Familie Fischer.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
 Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 21863

Große Versteigerung.

Morgen

Freitag, den 11. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich folgende, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr gut passende Gegenstände, als:

ca. 1000 Meter Herren- und Damen-Kleiderstoffe in Resten, beste moderne englische und deutsche Fabrikate, Blandruck, Schürzenzeug, Flock-Barchent, große Parthie eleganter mod. Kinderkleider, Damen- und Kindermäntel, Herren- und Damen-Gummi-Mäntel, große Parthie Wollenwaaren, als: Kinderkleidchen, Unterröcke, Kinderhauben u. Mützen, Hüllen, Kapuzen zc., Tricot-Tailen, Cravatten, Rüschen, Spitzen, Damenkragen, Damenhüte, Schirme, Vorhänge, sehr schöne orient. Portièren, Tisch-, Kommode- und Sopha-Decken, Damen- und Kinderstrümpfe, Muffe, Voas, Kinderschürzen, lein. Herren-Steh- u. Umleg-Kragen, fertige Hemden, fertige farb. Bettdeck- und Kissenbezüge, fertige Hand-, Gläser- und Tischtücher, Handtuchleinen und noch vieles Andere

in meinem Versteigerungslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sobann kommen präcis 12 Uhr ein Zweirad und ein Bicyele (fast neu) für Radfahrer und eine neue Herren-Remontoir-Uhr zum Ausgebot.

240

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Für Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in größter Auswahl sein Lager in:

Weißener Porzellan: Service, Figuren, Gruppen zc. aus der
Kgl. Säch. Manufactur.

Tisch-Service, einfach und reich gemalt, namentlich großes Lager äußerst geschmackvoller französischer Service, Limoger Fabrikat.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Blau Delft Fayencen: Vasen, Krüge, Wandteller zc. als eleganter Zimmerschmuck.

Krystall-, Trink- und Dessert-Service,
einfach und reich geschliffen, Bowlen, Römer, Pokale, Biersäße, Liqueur-Service zc.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Wandplatten, Blumenhalter, Palmständer, Säulen, Fantasie-Tischchen, Visitenkartenschalen zc.
Venetianische Lustres und Laternen.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22. Marktstraße 22.

28201

Schönes Weihnachts-Geschenk.

Ein ganz neues Herren-Dreirad mit Kinderst, zum An- und Abnehmen, äußerst billig zu verkaufen Frankenstraße 23, 3 links.

Für Brautleute passend.

Wegen Abreise sind gut erhaltene Möbel: 1 vollst. Bett, 1 Kleider-schrank, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Nähtisch, 1 Waschkommode u. s. w. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

28223

Wichtig für Hotels, Restaurants u. Private.

Passir-Maschine

von unübertroffener Leistungsfähigkeit, zum Durchpassiren von Suppen, Kartoffeln, Äpfeln, Erbsen, Bohnen, Linsen, Saucen, allen Sorten Früchten zc., empfiehlt 23235

Saalgasse 38, **Conrad Krell**, Nerostr. 1, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Schöne Rheingauer Rüsse zu haben Faulbrunnensstraße 12, im Laden.

Verloren. Gefunden

Schw. Merino-Shawl verl. Dienstag Abend v. Wilhelmstraße über Nicolassstraße bis in die Adolphsallee. Abzugeben geg. g. Belohnung Adolphsallee 51, 2.

Ein schwarzer Fächer verloren. Abzugeben Schwalbacherstraße 59, 1. Ein am 7. d. M. schwarzer Wust, Bär, abzugeben liegen gelassener im Tagbl.-Verlag. 23218

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Armreif, 1 Portmonnaies mit Inhalt, 1 Gliederarmband, 1 Damen-Uhr, 1 Sparrassenbuch. Gefunden: 1 Schirm, Baars Geld, 1 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Kapuze, 2 Banknoten, 1 Handtasche, 1 Schildpattlorgnette, 1 Uhr. Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund. Zugestohlen: 1 Vogel.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 22592

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstrasse 19, 1. St. 18309

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 19185

Italienischer Unterricht

bei einer Italienerin gesucht. Gefällige Adressen nebst Preisangabe unter H. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Italienisch. Privat-Unterricht erwünscht. Conditionen zc. erbeten unter **E. A. H.** an den Tagbl.-Verlag.

Spanisch. Privat-Unterricht erwünscht. Conditionen zc. erbeten unter **A. M. H.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine im Vortlesen (auch engl. u. franz.) geübte Dame sucht einige Abendstunden zu belegen. Näh. Walramstraße 11, 1 St. h.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 22637

Stenographie. Privat-Unterricht erwünscht. Conditionen zc. erbeten unt. **E. H. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gestittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Eine Dame wird gesucht, welche umgebend einige kleine Malereien in Aquarell und Del fertig stellen könnte. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23148

Albert Dampel, Pianist, Violinist, Rhein-strasse 63, II. Von musikalischen Autoritäten als Musiklehrer vorzügl. empfohlen.

Frau Marie Bröcking-Romanoff, Gesanglehrerin, Leberberg 7, I. Sprechz. 11-1 Uhr

Gesang-Unterricht ertheilt als langjähr. Schül. v. Hrn. Prof. Stockhausen und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstrasse 17, 2. (Sprechst. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 22854
E. J. Dame erth. gründl. Clavierunterricht. Näh. Tagbl.-Berl. 22635

Rechten.

Gründlichen Unterricht im Stof- und Siebfechten (comment-mäßig) ertheilt ein erfahrener Lehrer. Beste Referenzen. Näh. in der Buchhandlung **W. Mohr**, Bahnhofstraße 10.

Immobilien

Nichelsberg 28. E. Weitz, Nichelsberg 28. 14603
Immobilien-Agentur. Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital $4\frac{1}{2}\%$ rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Gehaus, Nähe der Wilhelmstraße, zum Umbau geeignet, Pläne zc. stehen zur Verfügung, zu verkaufen. Näh. bei **W. May**, Jahnstr. 17. 22576

Villa Diebrückerstraße 10 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Helenestraße 13. 20409

Ganz oder getheilt zu verkaufen

ein großes, für jedes Geschäft od. Fremdenpension passendes Besitztum hier, in Ia Lage. Solbrnte Offerten sub **J. H. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger.

In Limburg ist ein 3-stöck. Haus mit langjähr. Metzgerei und Wirthschaft Sterbefalls und Abtheil. halber für 16,000 Mtl. mit 4000 Mtl. Anzahlung zu verkaufen. 386

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Im Dambachthal

ist ein 32 Ruthen großer prächtiger Obst- und Gemüse-Garten, welcher später ein äußerst günstiger Villen-Bauplatz wird, zu verkaufen. 23113

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 13.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, im Abeitstrassen-Quartier, rentirt Wirthschaft frei und 400 Mtl. Ueberdies. Näh. durch **Max Edelstein**, Langgasse 4.

Ein einstöck. Wohnhaus zu verk. i. Tagbl.-Verlag. 23220

Immobilien zu kaufen gesucht.

Fremden-Pension oder sich dazu eignendes Anwesen zu kaufen gesucht d. **Fritz Jeldels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capital in jeder Höhe auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 30-32,000 Mtl. auf 1. und 4500 Mtl. auf 2. Hypothek auszul. 386

Imand, Taunusstraße 10. 30-40,000 Mtl., 60-70,000 Mtl. u. 100,000 Mtl., auch geth., auf 1. Hyp., sowie 10-15,000 Mtl. u. 30,000 Mtl. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Rechtsaufstellung v. 6—7000 Mt. zu kauf. gef. N. Tagbl.-Verl. 23072

100,000 Markdurch **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, **Tannusstraße 18**, auszuliehen. 23230**Ca. Mt. 100,000** sind per Januar auf nur erste Hypothek auszuliehen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23208**Capitalien zu leihen gesucht.**Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerfeinster Lage per sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter **G. B. 18** an den Tagbl.-Verlag. 23041Zur Hälfte der Lage suche ich sofort ca. 55,000 Mt. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter **L. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956Ein strebsamer Geschäftsmann bittet um ein Darlehen von 2—3000 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Offerten erbeten unter Schiffe **G. W. 912** an den Tagbl.-Verlag. 21960Auf ein schönes neues Haus werden als gute 2. Hypothek 30,000 Mt. gesucht zu 4 1/2 % oder 4 %/2, doppelte Sicherheit, bei reeller Zinszahlung. Offert. unter **K. B. N. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22373**12,000 Mt.** Rechtsaufstellung, zu 4 1/2 %/2, zu verkaufen gesucht. Offerten unter **K. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**300 Mt.** von einem fest angest. Beamten g. h. Zinsen gesucht. Gest. Offerten unter **E. M. 32** hauptpostlagernd.**1000 Mt.** auf monatliche Abzahlung gegen dreifache Sicherheit und anständiger Vergütung zu leihen gesucht. Gest. Offerten sub **M. C. 91** an den Tagbl.-Verlag. 23097Auf ein Restcapital von 50,000 Mt. **15,000 Mt.** gegen entsprechenden Zinsfuß auf gleich oder später gesucht. Gefällige Adressen unter **Sch. 11** an den Tagbl.-Verlag.**40,000 Mt.** auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22372**18—20,000 Mt.** auf gute zweite Hypothek gegen 5 % Verzinsung von einem pünktlichen Zinszahler sofort od. per 1. Januar gesucht. Offerten unter **Sch. T. 38** a. d. Tagbl.-Verlag. 22308**5000 Mt.** zu 6 % Zinsen auf 2 Jahre von einem Geschäftsmann gesucht. Offerten u. **L. O. 33** an den Tagbl.-Verlag.**17,000 Mark** auf gute 2. Hypothek gleich oder bis 1. Januar gesucht bei viertel. pünktl. Zinszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23179Von einer achtbaren Dame werden für einen discreten Jued Mt. 500 gegen prompte monatliche Rückzahlung nach Uebereinkunft gesucht. Offerten mit Bedingungen schriftlich unter **A. 2555** an **Meinr. Eisler, Union-Expedition, Frankfurt a. M.**, wofür auch mündliche Auskunft ertheilt wird. (E. F. & 2441) 392**10,000 Mt.** Haus in best. Lage per mögl. bald gef. Absol. Sicherheit. Off. erb. unt. „Anlage 10“ an den Tagbl.-Verlag**Verpachtungen****Wirtschafts-Verpachtung.**Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“ Tannusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmer und 8—9 Mansarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Branerei oder tüchtigen Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer **Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden.** 22084**Miethgesuche**

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 1892 eine Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör in der Nähe der Dampf-Strassenbahn. Offerten mit Preisangabe an

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Eine kl. Familie, Vater und Tochter, sucht zum 1. April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Manl., Küche u. Zubehör, möglichst Garten am Hause. Preis bis 800 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23176Zwei anständige junge Leute suchen per 1. Januar möbl. Wohnung mit voller Pension. Off. unt. **W. S. 1000** an den Tagbl.-Verlag.**Laden**, für ein Colonialwaaren-Geschäft passend (ev. ein schon bestehendes), mit Wohnung — ca. 3 bis 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. — per Anfang Januar ev. auch später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. 12** an den Tagbl.-Verlag. 23198**Eine abgeschlossene Etage**

von 5—6 Zimmern oder ein kleines Haus zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben beim

Portier im Hotel Nonnenhof.

Ein Ladenauf 4—6 Wochen zu miethen gesucht. Offerten unter **W. 300** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.**Vermiethungen**

Villen, Häuser etc.

Haus Häfnergasse 4, an der Webergasse, bisher Wirthschaft Kronenbräu, zum 1. April 1892 zu vermieten oder zu verkaufen. 23224**Lehmann Strauss, Webergasse 5.****Geschäftslokale etc.****Bärenstraße 2** ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880**Neubau****Carl Schramm,****Gasse der Friedrich- und Schwalbacherstraße,**sind per 1. April event. früher
1 Laden mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,**zu vermieten.**

Näh. daselbst, im Metzgerladen. 18880

Separates Sälchen

für geschlossene Gesellschaften noch einige Tage in der Woche abzugeben. Näh. im Restaurant Delasppestraße 3. 23206

Lagerraumin nächster Nähe der Bahnhöfe sofort oder später zu vermieten. Näh. **G. Blumer, Nerostraße 44.** 23196

Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22029

Wohnungen.

Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 15218
 Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 1. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
 Kirchhofsgasse 5 kleine Wohnung an solide Leute zu vermieten. 22819
 Rheinstraße 74, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Baderaum, 3 Mansarden, 2 Keller, Kohlenaufzug etc., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1892 zu vermieten. 20731
 Walzmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731
 Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Langstraße 6, Part., 3 schöne gr. Zimmer mit compl. eingerichteter Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, von 10-12 Vormittags. 22407
 Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 21328
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893
 Drei möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Tannusstraße 49. 22960

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-St.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
 Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontispizimmer billig zu vermieten. 21294
 Wolphsalce 10, Part. möblirter Salon mit Schlafkammer zu v. 21943
 Dambachthal 17, Hochb., 2 kl. Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Anzuweilen Vormittags. 22015
 Dohmeierstraße 26, 2 l., möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 21758
 Emserstr. 13 möbl. Zimmer m. Pension 60 Mk. mon. zu verm. 21758
 Frankenstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 23233
 Dartingstraße 6, 1 l. möbl. gutes Zimmer zu vermieten. 21221
 Seleneustr. 1, 2 Tr. r., ein freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. 21221
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415
 Hermannstraße 26, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22707
 Herrngartenstraße 13, Part., ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 22350
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500
 Kirchgasse 14 ein freundliches Zimmer, sowie eine Mansarde zu verm. 21686
 Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. bef. Herrn zu verm. 22210
 Kirchgasse 32, Frontsp., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22760
 Kirchgasse 40, 1 elegant möbl. Wohn- und Schlafkammer an einen oder zwei Herren zu vermieten ebent. auch einzeln. Näh. im 2. St. 22559
 Nerostraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 22447
 Nerostraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22676
Nerostraße 39 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22340
 Nicolasstraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340
 Schulberg 21 einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 22340
 Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer bill. zu v.

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751
 Walramstraße 20, 2. Et., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
 Webergasse 11, 3 Et., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 20663
 Weiststraße 13 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 16112
 Weiststraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21683
 Weiststraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1 Zimmer m. separatem Eingang. Näheres Part. 21683
 Wörthstraße 7, dicht an der Rheinstraße, 1. Et., ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu vermieten. 21735
Schön möblierte Z., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 21735
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
 Zwei möbl. Zimmer auf Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2. Alleeseite. 22695
Schönes möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Häfnergasse 5, 1 Et. 22921
 Ein schön möbliertes Zimmer im 1. Stock auf gleich zu vermieten Häfnergasse 7. 22921
 Ein besserer Arbeiter kann Theil haben an einem Zimmer mit 2 Betten. Näh. Seleneustr. 13 St. 1. Et. L. 22048

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, 1 Et. 21700
 Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing., auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links. 23063
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstr. 31, St. 1 Tr. l. 23124
 Ein möbl. Zimmer m. Kasse zu verm. Römerberg 14, St. 2 St. l. 22351
Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21183
Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 Et. 21610
 Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weiststraße 18. 21867
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Part. 22398
Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
Möbl. Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 31, 3. 23210
Möbl. Mansarde zu vermieten Bärentstraße 1. 23210
 Eine möblierte Mansarde an einen soliden Mann billig zu vermieten Hellmundstraße 64, 4. Stock links. Näh. Albrechtstraße 40, 3. St. r. 23190
 Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. 1 l. 20316
Reinl. Arbeiter erhalten Logis Seleneustr. 5, Dinterh. 22717
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Seleneustr. 15, Abth. Part. Zwei anständ. Leute erhalten Schlafstelle Hellmundstraße 29, 3. St. 22659
Zwei anständige junge Leute erhalten Kost u. Logis Hellmundstraße 64, Laden. 22659
 Anst. j. Mann erh. gut und bill. Kost und heizb. Logis Kirchgasse 2b, Frontsp. 23056
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2. St. 21540
 Zwei anst. Leute können vollst. Kost und Logis per Woche für 10 Mk. erhalten Oranienstraße 22, St. 22744
 Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 11. 22982
 G. reinl. Arbeiter erh. Kost u. Wohnung Kl. Schwalbacherstr. 3, 3. 22240
Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Steingasse 3, 1 r. 22240
 Anst. junger Mann kann Kost u. Logis erh. Weiststr. 32, 2 St. l. 23202

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244
 Ein sch. Parterrezimmer zu vermieten Röderstraße 20. 23217
Hellstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 23004
 Kl. Kirchgasse 4 drei Mansarden a. 1. Jan. zu v. Näh. 2 Tr. 22989
 Schwalbacherstr. 3 ist eine heizbare Mansarde (leer) an eine einzelne Person zu vermieten. 22772

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Wagenremise, Kutschergelass etc., sofort zu vermieten. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 20.
 Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21278

Fremden-Pension

Pensions-Gesuch.

In guter Familie wird Pension für zwei junge Damen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe richte man an das Conservatorium, Rheinstraße 54.

Für meine 15-jährige Tochter suche ich während meines Winteraufenthaltes hier Pension, wo sich dieselbe wissenschaftlich und sprachlich weiter ausbilden kann. Adressen mit Preisangabe sub M. R. 200 bitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie: Flick-, Stopfen-, Sticken-, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen. Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Baden. Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern. Clavier- und Gesang-Unterricht. Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit. Alles Nähere durch 23194

Hil. Grosse, Emierstraße 49.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20106
 Pension und möblierte Zimmer, Preis mäßig. Louisenstraße 12, 3. St. 23144

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14, 3 Minuten vom Kurhause.

Bäder im Hause.

Schopparterre mit oder ohne Küche, sowie einzelne Sonnenzimmer mit Pension abzugeben. 22196

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22135

Alleinst. f. gebild. Dame vermietet 1-2 schön möbl. Zimmer billig mit auch ohne Pens. Schriftl. Antr. u. A. E. 150 an d. Tagbl.-Verl.

Vorzügl. Pension, schönes, großes Zimmer für 2 Personen, von Neujahr an zu 7 Mk. tägl. Erste Curlage. Näh. Tagbl.-Verl. 29207

Pensionat für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene, die besondern Unterricht oder Nachhilfe bedürfen. Beste Pflege. Eigenes frei gelegenes Haus mit Garten. Höhere Schule. Eltville a. Rhein, **Mewis**, Reallehrer a. D. 13960

Nachdruck verboten.

Eine Stunde bei Meister Worth.

Pariser Plauderei von B. F. Jell.

„Waren Sie schon bei Worth?“

Das war die stereotype Frage, die mich in den Pariser Salons umschwirrte. Meist erklang sie eifrig aus schönem Munde, oft aber waren es auch Herren, die da fragten, nur, daß sie anders fragten. Es lag dann ein seltsames Gemisch von Ironie und Bosheit, Schelmerei und Zorn in den paar Worten. Meine verneinende Antwort ward von den Damen mit Entrüstung, von den Herren mit ungläubigem Staunen aufgenommen.

„Aber, Verehrteste — noch immer nicht?“ rief eines Abends die Marquise d'Elville und diesmal vibrierte unverhohlene Verachtung in ihrer Stimme. „Was glauben Sie, wie lange es dauert, bis Ihnen der Meister eine Toilette liefern kann? Und ohne eine solche werden Sie nicht heimkehren wollen — so ganz Barbarin können Sie unmöglich sein.“

Das traf mich natürlich in's Herz. Eigentlich war ja meine Reisekasse nicht auf eine Toilette von Worth berechnet, aber bis zur Barbarin wollte ich doch nicht herabsinken und so fragte ich denn zerknirscht:

„Wann empfängt Worth? Ich werde morgen hingehen.“

„So ist's recht — Sie werden dort außerdem Stoff für die herrlichen Romane finden und dürfen es schon deshalb nicht veräumen. Benutze ich doch selbst jede Gelegenheit hinzukommen — es gehört zum guten Ton, sich im Atelier des Meisters zu treffen. Er empfängt von Eins bis Drei — die übrige Zeit gehört seinen genialen Compositionen — aber schon um Elf füllen sich die —“

„Gemächer,“ hätte die Marquise wahrscheinlich vollendet, wäre nicht in diesem Moment ein älterer Herr mit einer Frage an sie herantreten. Ich ergänzte das fehlende Wort spöttisch durch „Antichambres“ und war gewillt, morgen auch zu den Antichambrirenden zu gehören.

Da mein Hotel nicht allzuweit von der Rue de Richelieu entfernt lag, machte ich mich andern Tags zu Fuß auf den Weg, um, wenn auch nicht schon um Elf, so doch pünktlich um Eins bei dem weltberühmten Mann zu sein. Bald war das Ziel erreicht — eine Reihe glänzender Equipagen machte das Haus schon von Weitem kennlich. Der Portier öffnete mir, ohne jedoch durch die kleinste Verbeugung des Jupiterhauptes etwas wie einen Gruß anzudeuten — pah, eine Kundin von Worth, die zu Fuß kam! Da war an ein ordentliches Trinkgeld doch nicht zu denken.

Zu menschenfreundlich, um des Mannes Stolz auf seinen unfehlbaren Scharfblick durch Opferung eines Goldfuchses zu erschüttern, stieg ich bescheiden die goldschimmernden Marmortreppen hinan, dabei im Stillen das Schicksal beschwörend, daß es mir diesen Weg unter hochstämmigen Palmen nicht weiter anrechnen möge. Oben im Vestibül Blumengruppen und kostbare Marmorstatuen — letztere jedoch nicht etwa die Phafen der Bekleidungs-

kunst allegorisch darstellend, bewahre! Da sah ich eine jugende Diana, den sterbenden Achill — Alles hatte einen Zug in's Große, einen Hauch des Klassischen an sich. Nun öffnete sich geräuschlos eine kunstvoll geschnitzte Flügelthür und vor mir stand — nicht Meister Worth, aber sein Flügeladjutant — soll heißen: Diener. Eine hohe Gestalt im tadellosen Frack und würdevoller Haltung, jeder Zoll Kammerdiener eines Königs. Eine hoheitsvolle Geste — ich trat ein, unter des Mannes durchbohrenden Blicken die ganze Wucht meines Nichts empfindend. Ein Bittern befahl mich — sollte der Gewaltige in mir auf den ersten Blick die verhaßte Prussienne, in meiner Garderobe mode de Berlin gewittert haben? Schüchtern wagte ich einen Blick auf sein Gesicht, auf das Stückchen Cumberland in mir bauend und siehe da, getrübet las ich hinter dieser ehernen Stirn: „Unbekannt — schwarzeidenes Kleid ohne jedes Raffinement — bescheidenes Auftreten — etwa angehende Künstlerin, arm und armständig — oder auch Landedelfrau aus Dingsda, dumm und reich.“ Erwies sich letztere Calculation als richtig, kam doch wohl noch ein Trinkgeld heraus, und ziemlich diensteifrig beeilte sich daher der grandseigneur, mir mein Mantelet abzunehmen. Ich befand mich nämlich im Vorjaal zu den Antichambres Meister Worth's.

„Madame haben es gut getroffen,“ versicherte er dabei; „es ist weniger voll als sonst — die Meiffonier-Ausstellung wird heut eröffnet und das entzieht uns den Besuch — natürlich ganz vorübergehend.“

Natürlich — wie könnten auch Meiffonier und Worth dauernd in Concurrenz treten!

Da man mir gesagt, daß der große Meister die Damen der Reihenfolge nach empfangt, bat ich nunmehr um meine Nummer. Nun aber erhaschte ich doch einen geringschätzigen Blick des Hausministers Sr. Durchlaucht Worth.

„Madame irren — Nummern giebt's nur für die ständigen Kundinnen, welche Monsieur im cabinet séparé empfängt. Später tritt Monsieur zu den übrigen Damen in den großen Saal und prüft beliebig eine nach der andern.“

Mir stockte der Athem.

„Prüft?“ fragte ich ängstlich, um im Stillen hinzuzufügen: „Doch nicht auf die Gelbbörse hin?“

Da nur das erste Wort laut geworden, nickte der Mann gravitatisch und bestätigte:

„Ganz recht, Madame, Monsieur prüft“ —

In diesem Moment ward eine der Innenthüren geöffnet, die goldgestickte Damastportiere (Styl Schiensee, Ludwig II.) zurückgeschlagen und eine kleine, sehr bewegliche Dame in schleppendem schwarzen Spitzenkleide, mit welchem, geblüchem Gesicht und machtvollen Augen trat heraus. Sofort ließen mich Sr. Excellenz der Hausminister stehen, um sich vor dieser Dame bis zur Erde zu verneigen. Sie blieb stehen und lachte ihn fröhlich an — ein wunderbares, bestrickendes Lachen, wie ich es nie gehört.

„Das ging heut schnell, Papillon, nicht wahr? Ich hatte auch nur wegen sechs Toiletten zu conferiren — und der Meister war göttlich inspirirt — in einer halben Stunde war Alles entworfen.“

Monsieur Papillon neigte sich noch tiefer.

„Wo die Muse selber weilt, ist göttliche Inspiration selbstverständlich.“

Sie lachte wieder und drohte mit dem Finger. Dann fuhr die kleine Hand blitzschnell in die Chateleine und ließ ein goldschimmerndes Etwas in Monsieur Papillon's zufällig halbgeöffnete Rechte gleiten, ein holdseliges anmuthiges Kopfniden und die Dame entschwebte. Noch eine ganze Weile schaute ihr Papillon verzückt nach.

Sechs Toiletten bei Worth — nur sechs Toiletten! Es mußte eine Fürstin sein, die sich das leisten konnte. Aber durfte ein Diener wagen, einer Fürstin plumpe Schmeicheleien zu sagen — eine alte Frau die Muse selber zu nennen — unbegreiflich!

Auch Monsieur Papillon mochte ein Stückchen Cumberland in sich tragen, denn, sich jetzt endlich meiner unbedeutenden Person erinnernd, wandte er sich zu mir und sagte verächtlich:

„Madame staunen — Madame wissen am Ende nicht, wer es war, mit der ich die Ehre hatte zu sprechen?“

(Schluß folgt.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 350. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Zu unserer Weihnachtsbescheerung für unsere armen kranken Kinder wurden wir mit Gaben bedacht von den Herren **J. Poulet, J. Hertz, H. Hertz, Perrot, Wilh. Zingel, Keul, Ludwig Hess, S. Mathias** und Frau **Schirg**. Allen Gebern herzlichsten Dank.

408

Oberin von **Boltenstern**.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescheerung sind eingegangen: Durch Herrn Stadtrath **F. Kalle** von Herrn **A. D.** 10 Mk., **F. R.** 20 Mk., Frau **G. B.** 10 Mk., Ungeannt 25 Mk.; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim** von Herrn **Dr. A.** 10 Mk., **Dr. A. F.** 5 Mk., von Herrn Bauinspector **a. D. Willet** 3 Mk.; durch Herrn Ingenieur **H. Fritz** von Herrn **H. F.** 5 Mk., 1 Rod, 1 Hote, 1 Weste; durch Herrn Prälaten **Dr. Keller** von Ungeannt 2 Mk., durch die Expedition des Tagblatt von **G. D. Schmidt** 3 Mk., Frau **A. D.** 10 Mk., Frau **L. Wittmann** 3 Mk., **A. L. H.** 2 Mk.; bei dem Verwalter **C. Kohl** von Herrn **J. Herz** 1 Taille und mehrere Kleiderstoffreste, Herrn und Frau **Julius Seyd** 3 Halstücher, 2 Unterhosen, 2 Stücke Baumwollbiber, von **Hel. Henriette Nisel** 4 Mk., Frau **B. M.** 5 Mk., Herrn **Ludwig Heß** 3 Paar Socken, 3 Kopfbüden und Neze, von **Ch. J.** 50 Mk., **Freifrau** von **Malapert-Neufville** 3 Mk., Ungeannt 1 Mk.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen

191

Der Verwaltungsrath.

Frische

21223

Edmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute

Vormittag 11 Uhr:

Grosse

Gemälde - Auction.

S. Grosse Burgstrasse S,

Adolf Berg,

Auctionator.

408

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Reizende Neuheit künstlicher Blumen von Papier, bestehend in Körben, Töpfen, Bouquets und Guirlanden. Täglich zum Verkauf ausgestellt von 2 bis 8 Uhr

Nerostraße 35, 2 St. r.

Matten und Mäntel

vertilgt sicher das für Haushiere ungefährliche Mittel von Rob. Hoppe, Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei Louis Schild, Langgasse 3.

Wegen Abreise

Damen-Wintermantel mit Pelzbesatz und Muff preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 35, 2 r. Anzusehen von 12 Uhr ab.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich hier am Platze unter der Firma

E. Franke

im Hause **Delaspeestrasse 4** ein

Seifen- u. Stearin-Kerzen-Geschäft

eröffnet.

Die Firma **Ph. Benj. Ribot** in Schwabach bei Nürnberg in Bayern, bekannt durch Herstellung bester Fabrikate und Leistungsfähigkeit, hat mir den Alleinverkauf für Wiesbaden, sowie für Hessen-Nassau u. Mainz unter günstigen Bedingungen übertragen, so dass ich in der Lage bin, das von allen Seiten anerkannt beste Fabrikat zu äusserst soliden Preisen abzugeben.

Ich bitte die geehrten Bewohner Wiesbadens und Umgegend, bei Bedarf in oben angegebenen Artikeln mich freundlichst in Anspruch nehmen zu wollen.

Die mir ertheilten Aufträge werden stets gewissenhaft und rasch ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Emilie Franke, Wwe.

Nur Marktstrasse 17. **Offenbacher Lederwaaren-Magazin,** Marktstrasse 17. Nur

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison empfehle eine grossartige Auswahl in Geschenken zu bedeutend ermässigten Preisen.

Photographie-Albums, Necessaires, Ringtaschen, Schmuck- und Handschuhkasten, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreibzeuge, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Handkoffer und Reisetaschen, Rauchtische, Rauchservice, Schirmständer und Cigarrenkasten.

Grösste Neuheiten

in Schmuck-Waaren, feiner engl. und franz. Trauer-Schmuck. Brochen, Armبänder, Uhrketten, Wachspferlen, Colliers, Ohringe, Nadeln u. Kämmen in grosser Auswahl. Ferner eine Parthie Spiel-Waaren, welche ich wegen Raummangel gänzlich ausverkaufe.

Nur Marktstrasse 17. **K. Scharhag,** Marktstrasse 17. Nur

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- u. Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen. 23185

Gold- und Silberfitter, Christbaumschnee.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Für Damen.

Mehrere Stücke

schwarze Seide

zu Costumes, für deren vorzügliches Tragen ich volle Garantie leiste, kann ich als

aussergewöhnlich preiswerth

auf das Allerbeste empfehlen. 323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse,
im Neubau Blumenthal.

Große Fettbüchlinge

per Stück 5 Pf., per Kiste ca. 50 Stück 2 Mark empfiehlt 23215

Hch. Eifert, Kengasse 24.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Mr. u. Mrs. O'Donnel mit ihrer electricch musil. Masche, das Neuere und Sensationellste der Gegenwart. **François Rivoty,** Original-Imiter. **Hrl. Földi Hauser,** Wiener Costüm-Soubrette. **Charles Ernest,** Prof. d. Athletique. **Salon-Athlet 1. Rang.** **Maxini u. Beate,** Rückwärts-Jongleure (ohne Concurrenz). Weiteres Auftreten des Wiener Gesangshumoristen **Sos. Modl.**

Kassen-Öffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **Sonntags** zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu ermässigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte. Jeden Donnerstag **rauchfreier** Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke,** Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner,** Launusstrasse 7, und **Bernh. Cratz,** Kirchgasse 50. 23238

Zum Confectbäcker:

Gerieb. Mandeln u. Haselnüsse,

Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Puderzucker, Vanille,

Backpulver, Ammonium, Rosenwasser, Potasche, Backoblaten, Kardamom ze.

Feinstes Confect-Mehl, Honig, Syrup, Vanillezucker, Vanillin empfiehlt billigt in feinsten Qualitäten 23200

Th. Hendrich,

Dambachthal 1.

Aechte frische Neuwedleper

Schellfische

eintreffend.

23205

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

Zu Geschenken

empfehle:

Pürsten, Kämm, Spiegel, Nagelreiner, Ruderbojen, Schuhknöpfe, Handschuh-Dehner, Bondonnieren, Schmutzschalen, Uhrkränzen, Feuerbüchsen, Notiz und Bisttes, Buchzeichen, Falzbeine, Federhalter, Brochen, Kreuze, Manschettenknöpfe, Obstweiser, Salatbesteck, Serviettenringe, Eier, Salz- und Senf-Büffel, Flaschenstopfen, Fingerblüte und Schoner, Metermaße, Eier zum Stopfen und mit und ohne Einrichtung, Gruchfische und Nippes, Stöcke jeglichen Genres, Schach-, Domino-, Feder-, Halm-, Spooß- u. Spiele, Meeresschaum und Bernstein, Schablonen aller Art und noch viele andere Artikel.

Grabdrungen auf Eisenblech, Glas, Metall u. werden schön ausgeführt.

Moritz Schaefer,
Kranzplak 12.

Gelegenheitskauf in Brillanten

als: Armbänder, Brochen, Ohrringe, sowie goldene Herren-Uhrketten sind sehr preiswürdig zu verkaufen. 23180

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Verschiedenes

Zu gutem Privat-Mittagstisch

werden noch einige Teilnehmer gesucht in und außer dem Hause. Beste Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22018

Stühle jeder Art werden billig und dauerhaft geflochten, polirt und reparirt bei 21026

C. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden geflochten oder amerikanische Patentstühle aufgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigsten Preisen beim 17456

Stuhlmacher **Albert Zimmermann, Walramstraße 9.**

Empfehle mich zum Anfertigen von Schuhen jeder Art billigst. **A. von der Heide, Eckenbogensgasse 8.**

Wilh. Eckert, Damen-Schneider,

Steingasse 2,

empfehle sich im Anfertigen aller Damen-Costüme, Mäntel und Jaquets bei billiger Berechnung. 23002

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tabellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. **Frau Luttosch, Langgasse 3.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte modernisirt bei billiger Berechnung. 22702

M. Meyer, Wellstr. 7, 1 St.

Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Walramstr. 33, 2 U. **Weiß, Bunt und Gold-Stickerien** schnell und billig, 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Golbgasse 22, 2. St. 1.

Wäsche für das Land wird angenommen, gut und pünktlich besorgt. Näheres bei Frau **Hess, Dranienstraße 12, Hinterb. Part.**

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt **Krabhofs-gasse 9, 1 St. 1.**

Handschuhe werd. schön gew. u. ädrt gefärbt **Weberg. 40. 18889**

Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden. **Nichelsberg 5. 22313**

L. Friseurin nimmt noch ein. Stunden an. **Schwalbacherstr. 31, S. 1.**

Deuster, Oen-Zeher u. Putzer, wohnt Rheinstr. 51. 22589

G. G. Pferd. Locomobile zu verm. in Schierstein bei **L. H. Schmidt.**

Heiraths-Annonce.

Ich suche für einen bekannten Geschäftsmann mit eigenem Hause, Wittr. ohne Kinder, sehr vermögend, eine passende Parthe. Damen nicht unter 40 Jahren (Wittr. ohne Kinder nicht ausgeschlossen), mit Vermögen, evangelisch, welche gesonnen sind, sich ein glückliches Heim zu gründen, wollen ihre Offerten vertrauensvoll unter **M. G. 20** in dem Tagbl.-Verlag niederlegen. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei **Herrn E. Stritter, Kirchgasse 88**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Verkäufe

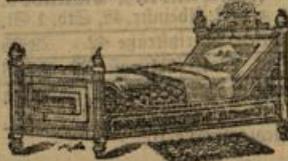
Jll. Schiller's, Seine's, Börne's Werte. cl. geb., b. Frankenstr. 5, 1. U. Zwei sehr gut erhaltene Mäntel, für Mädchen von 11-14 Jahren, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 59, 2.**

Meyer's Lexicon,

neueste Auflage, 17 Prachtbände, wie neu, statt 170 Mk. für 95 Mk. veräußert. Offerten unter **P. T. 20** postlagernd Siegen. 35

Zu verkaufen

ein ganz neues **Damen-Oberglas** von einfacher Eleganz (Aluminium), Ladenpreis 96 Mk., zu 48 Mk., und ein Duzend **Weingläser**, reich verguldet (Römerform), à 2 Mk. 50 Pf. zu verk. Näh. **Langgasse 34.** 23178



Billiger als jede Concurrenz verlaufe ich neue besagte Matratzen, Deubetten, Kissen, Strohsäcke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, sowie ganze Schlafzimmereinrichtungen unter langjährig. Garantie. 17948

Transport frei.

Betten-Fabrik von **Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12.**

So lange mein großer Vorrath reicht,

verkaufe zu nachstehenden Preisen:

Polirte Ruß. Bettstellen mit hohem Haupt, Springrahmen, Haarmatratzen und Seegrasteil zu 130 Mk., dito lackirt zu 100 Mk., lackirt starke Bettstelle mit Rahmen, Seegrasmatratze und Keil (guter Drill u. gute Arbeit) 65 Mk., einz. Seegrasmatratze v. 10 Mk. an, Sophas (gute Arbeit) v. 40 Mk. anfangend, **Chaiselongues** v. 50 Mk. an (gute Arbeit, guter Bezug), **Kommoden** v. 25 Mk. an, **Waschkommoden**, lackirt, von 22 Mk. an, **Waschkommoden**, polirt, mit Marmor, von 40 Mk. an, **Kameltaschen-Sophas** von 110 Mk. an, polirte **Schreibtische** von 28 Mk. an, ganze **Plüschgarnituren** von 200 Mk. an, vollständige **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 hochhäuftigen frz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und zwei Nachtschränken, zu 350 Mk., dito matt u. blank (extrafein) zu 550-750 Mk., vollständige elegante **Eichen- und Ruß. Speisezimmer**, bestehend aus Büffet, Auszichtsich und 6 Stühlen, zu 350-750 Mk., vollständige **Salon-Einrichtungen**, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mk. 22832

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Eine gebrauchte gute **Kopfhaar-Matratze** sehr billig zu verkaufen bei **Schmitt, Tapezierer, Wellstr. 25.** 23174

Ein 1-th. **Reiderschrank**, ein 1-th. **Küchenschrank** ist b. z. verk. **Wellstr. 8.**

Ein neues **Sopha** billig zu verkaufen **Jahnstraße 6, Part.** 23106

Schönes **Canape** (neu) billig abang. **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 19514

Ein bequemer **Sessel** billig zu verkaufen **Webergasse 43, 1 St.** 23184

Ein doppelstüdiges **Buit** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Ein **Adelicher Klappschrank** billig zu verkaufen. Näh. **Langstraße 6, 1. St.** 22409

Zwei **Mantische**, geeignet als Weihnachts-Geschenke, billig zu verkaufen **Helenestraße 19, St. 1 St.** 22529

Ein neuer **Schnepftarren** und neuer **Wehgerwagen** zu verkaufen **Helenestraße 12.** 22018

Ein **Zweirad**, im best. Zustande, für den festen Preis von 140 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23177

Zwei **Patentachsen** und vier **Räder**, geeignet für einen kleinen Milch- oder Kollwagen, billig zu verkaufen **Neugasse 13.** 23174

Ein **Bügelofen**, fast neu, mit Holz, billig zu verk. **Saalgasse 80, 1 St. h. r.** 23162

Niederl. f. geschl. Ofen zu verkaufen **Schachtstraße 9.**

Für Weihnachten.

Zwei große, fast neue **Laterna magica** billig zu verkaufen Näh. **Abrechtstraße 38, 3 St.**

Eine große **Puppenstube**, **Theater**, **Puppenwagen** u. zu verkaufen **Bleichstraße 23.** 23191

Leere Kisten in allen Größen billigst bei **Caspa Führer, Kirchgasse 34.** 23043

Leere Delfasser zu verkaufen. **C. W. Poth, Eisenhüttenstr.**

Gebrauchte Zimmer-Douche billig abzugeben Göttestraße 1, 2/

Bausteine.

Zwei Brände, 207 und 170 Tausend (Mantelöfen), preiswerth zu verkaufen. 22636

Th. Schweissguth, Röderstraße 23.

Deckreiser zu haben i. Thüringer Hof, Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße. **Ch. Körner.**

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen **Kellerstraße 15, H. Wenz.** 23060

In Nambach No. 80 steht eine j. hochtrachtige **Fahrrad** zu verkaufen.

Ein brauchbares Zugpferd

ist zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22829

Zwei überzählige Wagenpferde preiswerth zu verkaufen Louisenstraße 6. 22964

Harzer Schläger, Forst-Gündin u 2 Hunde b. 3. verl. Rheinstr. 42, Stb. 1 St.

Ein großer wachsender **Sund** zu verkaufen Moritzstraße 42. 22806

Ein schöner **Dachshund** (3 Monate) zu v. Balmühlstraße 22. 22543

Junger Bernhardiner, größte Rasse, zu verkaufen Alexandrasstraße 3.

Ein junger **Fudel** ist zu verkaufen Nicolasstraße 16.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstfische und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht ein Fräulein als Verkäuferin für erste Conditorei, ein **Bügelmädchen** für Hotel, drei fein bürgl. Köchinnen f. hier und ausw., sowie ein **Alleinmädchen** zu zwei Personen. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** Ein junges anhängiges Mädchen, welches sich als Verkäuferin in einer Conditorei ausbilden will, kann sofort eintreten. 23083

C. Sunkel,

Holländische Conditorei.

Erste Rockarbeiterin sofort gesucht 153 Gr. Bleiche 20, Mainz.

Näherin gesucht Stifftstraße 1, 3 rechts.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Ellenbogengasse 2, 2 r.

Eine Monatsfrau für drei Mal d. W. gl. gef. Rheinstr. 78, Frontsp

Eine Monatsstelle zu belegen Albrechtstraße 12, Part.

Eine Monatsfrau gesucht Kirchstraße 1, 3. St. links.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Kirchstraße 13, 2.

Monatsfrau gesucht Albrechtstraße 8., Part.

Junges anhängiges **Laufmädchen** gesucht Blumenhandlung Friedrichstraße 87. 23198

Ein Mädchen, das kochen kann, wird zur Aushilfe verlangt Adolphsallee 24.

R. Mädchen. w. für Tags über sofort gef. Marktstraße 32, 1.

Gesucht eine **feine Aufwärterin** und **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für **feine Familie.**

Zu melden Leberberg 12, 2. St.

Eine tüchtige Köchin, ein freundl. anständ. Mädchen als **Büffetmädchen**, versch. Mädchen f. Allein, ein einfaches **Hausmädchen**, Küchenm. gef. v. Grünberg's Bür. **Goldg. 21, Lad.**

Gesucht feibürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, sowie Allein-Mädchen für gleich und später. Näh. durch **Frau Müller, Wegberggasse 13.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Taunusstraße 49, P. I.** 23062

Mädchen,

welches gut kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht.

Simon Meyer,

Langgasse 14. 23087

Ein einfach. Mädchen wird sof. gef. Hellmundstraße 25, Part. I. 22999

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.

Gesucht mehr. j. Herrschaftsköchinnen, eine Köchin f. Pension mehr. fein bürgerl. Köchinnen, ein **Zimmermädchen**, ev., ein Fräul. j. Stütze, welches die Küche versteht, eine Köchin für **Holland u. c. für Frankfurt, e. tücht. Haushälterin, Hotelzimmermäd. u. Alleinmädch.** Bür. Germania, Häfnerg. 5. Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kocht und in allen Hausarbeiten erfahren ist, für kl. Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23140

Ein Dienstmädchen zum 15. Dezember gesucht Häfnergasse 2, 2. St. 23107

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen für kl. Haushalt gef. Moritzstr. 32. 23192

Ein gef. junges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Feldstraße 18, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sofort für die Küche gesucht Louisenstraße 37, Part. 22728

Ein tüchtiges, in Küche erfahrenes Mädchen sofort gesucht. Näh. 23213

Restaurant Beau-Site, Nerothal.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Webergasse 15.

Ein Mädchen auf sogleich gesucht Schulgasse 4.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen**, im Kochen erf., in fein. Haus, für dauernde Stelle gef. **Victoria-Bür., Nerostraße 5.**

Zwei Mädch. für e. kl. Haush. gef. **Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.**

Ein einfaches **Dienstmädchen** gesucht Wühlgasse 1, Laden.

Ein junges gebildetes Mädchen, das kochen kann und im Haushalt erfahren ist, wird gesucht. **Schriftl. Offerten unter N. N. 290 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein junges Mädchen von 17-18 Jahren für leichte Hausarbeit tagsüber gesucht. Näh. **Welltrichstraße 16, 2 St. I.**

Gesucht ein tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit in ein **Wadhaus** durch **Stern's Büroau, Nerostr. 10.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Müller's Stellenvermittlungs-Büreau

findet sich **Wegberggasse 13, 1 St. I.** und

empfiehlt zu jeder Zeit tücht. Personal aller Branchen.

Frau. Bonne und eine **Kindergärtnerin** suchen Stelle durch **Ritter's Büroau, Webergasse 15.**

Ein Fräulein, welches das **Buzmachen** erlernt hat, sucht sofort Stelle als Verkäuferin. Näh. **Dohheimerstraße 9, Stb. 1 I.**

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Sedanstraße 9, 1 St. I.**

Eine tücht. **Büglerin** sucht Beschäftigung. **Steingasse 8, 3 St.**

L. Mädchen i. Besch. (Waschen u. Bügen). **N. Welltrichstr. 46, Stb. 1 St. I.**

Ein br. Mädch. i. Beschäft. (Bügen u. Waschen). **Römerberg 24, b. Steil.**

Ein unabh. alt. Mädchen sucht Monatsstelle. **Schwalbacherstr. 31, Stb. 3.**

Ein br. Mädch. f. Monatsst. od. in Febr. **Römerberg 24, bei Steitz.**

Eine Haushälterin (Norddeutsche), welche die feine Küche versteht, mehrere **Alleinmädchen** und **Zimmermädchen** empf. **Bür. Germania, Häfnerg. 5.**

Herrschaftsköchin, perfecte, und eine feindbürgerl. f. Stellung durch **Ritter's Büroau, Webergasse 15.**

Tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch das **Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein Mädchen von der jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht auf 1. 3. Stelle als **Allein- oder Hausmädchen**. Näh. **Adolphsallee 6, 3 Tr.**

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten **Zeugn.** empf. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 5.**

Tüchtiges **Alleinmädchen**, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, empfiehlt sofort **Stern's Büroau, Nerostraße 10.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht ein gewandter **Verkäufer**. Kenntnisse der Colonialwaarenbranche erwünscht. Offerten unter **Z. B. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23227

Tüchtiger Kupfer Schmied

bei hohem Lohn auf dauernde Arbeit auf sofort gesucht. 23142

L. Weygandt, Michelsberg 8.

Ein braver Junge kann das **Tapezieren-Geschäft** erlernen **Nerostraße 36.** 18948

Ein **Weggerlehrling** gesucht von **Peter Schmidt, Wegger, Webergasse 50.** 23142

Ein **Kellnerjunge** auf gleich gesucht. Näh. „**Reichshallen**“.

Junger Bursche

für leichte Arbeit gesucht. Angebote mit **Zeugnisausschrift** und Angabe bisheriger **Thätigkeit** nebst **Lohnansprüchen** an den Tagbl.-Verlag mit **Ausschrift „Bursche“** zu adressieren. 23209

Ein **Laufbursche** für **Colonialwaarengeschäft** gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 23147

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Junge, 16 Jahre alt, welcher die **Buchführ.** erlernt hat, sucht behufs weiterer Ausbildung gegen ger. **Geh. Stelle.** Näh. **Tagbl.-Verl.** 23110

0.
non
ein
für
otel
g. 5.
beiten
23140
23107
23192
Feld-
r die
22728
fort
3213
aus,
Gth
im
nter
tags-
beit
10.
en.
urch
als
nue.
St. I.
teils.
3.
itz.
rere
g.
5.
ung
urch
3.
ten
5.
chlt
ials
27
227
42
nen
948
49
be
mit
09
ht.
47
fs
10



No. 350. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 10. Dezember. 39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: Familie Knippe. Roman von Carl Strecker. (3. Fortsetzung.)
 2. Beilage: Eine Stunde bei Meister Worthy. Pariser Mauderei von B. W. Zell.

Locales.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen; 2) Vorlage eines Gesuchs, betreffend die Aufhebung oder Ermäßigung der hiesigen Acciseabgaben; 3) desgleichen eines Gesuchs der Gemeinde Schlangenbad, betreffend die Herstellung einer Eisenbahnverbindung mit der Linie Wiesbaden-Langenschmalbach; 4) Begutachtung von Bau-Gesuchen; 5) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 6) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

= Kurhaus. Der rühmlichst bekannte Geiger, Herr Professor Eugen Hajay aus Brüssel, welcher sich in der letztwintlichen Concertsaison auch bei uns als ein Violin-Virtuose ersten Ranges einführte, ist, wie wir schon mitgetheilt, der Solist des morgigen vierten Conciliums im Kurhause. Sein damaliger Erfolg und der Wunsch vieler hiesiger Musikfreunde, diesen Künstler recht bald wieder hier zu hören, hat die Kur-Direction zu seinem Wieder-Engagement veranlaßt. Seine hervorragenden künstlerischen Eigenschaften wird man auch morgen wieder an ihm zu bewundern Gelegenheit haben. — Seitens des Kur-Orchesters wird das Concert mit der Beethoven'schen Coriolan-Ouverture eröffnet werden und es werden ferner Trilichtertanz aus „La damnation de Faust“ von Berlioz und „Roma“, Suite für Orchester von Bizet, durch daselbe zur Ausführung gelangen. Herr Hajay wird das A-moll-Concert von Vioti und die Ernst'sche Diabelli-Fantasia, welches mit Orchesterbegleitung spielen.

-o- Theater-Neubau. Gestern, am letzten Tage der zur Ablieferung der Bau-Projekte festgesetzten Frist, ist auch Herr Professor Frenzen von Aachen hier eingetroffen, um seine Pläne selbst abzuliefern. Die Arbeit der dritten, mitconcurrirenden Firma Semper & Krutlich in Hamburg stand zwar gestern Nachmittag noch aus, ist aber ebenfalls bestimmt zu erwarten. Die drei Projekte werden an drei verschiedenen Tagen der nächsten Zeit von den Architecten der von Gemeinderath und Stadtverordneten-Versammlung gewählten Theater-Neubau-Commission vorgelegt und erläutert.

-o- Im Reichshallen-Theater ist dem derzeitigen, allseitige Anerkennung findenden Künstler-Ensemble seit einigen Tagen der Original-Mitiker Francois Rivoly beigetreten, welcher in das Programm die angenehmste Abwechslung bringt. Seine Darstellungen berühmter Personen, wie Componisten Offenbach, Wagner, Verdi, Mascagni, Männer der Wissenschaft (Birchow u. A.), Staatsmänner (Moltke, Bismarck, Caprivi, Windthorst) und schließlich Kaiser Wilhelm I., zu welchen die Capelle passende Melodien intonirt, sind von so überraschender Natur-treue, daß das Publikum denselben gerne warmen Beifall spendet. Auch die übrigen Künstler, Hr. und Mrs. O'Donnell mit ihrer elektrisch-musikalischen Moische, die Rückwärts-Jongleure Marini und Beate, der Solon-Athlet Charles Ernest, die Wiener Costümfoudbrette Poldi Hauser und der Wiener Gesangshumorist Jos. Nodl finden mit ihren vortrefflichen Darbietungen allabendlich den lebhaftesten Beifall.

-o- Der Neubau der „Stadt Frankfurt“, welcher seiner Vollendung entgegen geht, gibt wiederholt Veranlassung, über die rege Bau-thätigkeit in der inneren Stadt Betrachtungen anzustellen. Die Häuser und Gassen des „Alt-Wiesbadens“ verschwinden immer mehr und elegante und praktische, der Neuzeit und dem großstädtischen Character unserer Stadt entsprechende Neubauten treten an ihre Stelle. Wie lange noch wird es dauern und die letzten Wahrzeichen des Alt-Wiesbadens sind gefallen und leben nur noch in der Erinnerung. Wohl bei manchem eingeseffenen Wiesbadener vulgo „Bierrege“ erwacht, wenn er eine solche Behauptung aus der Großstadtszeit fallen sieht, lebhaft das Gedensin vergangener Zeit und alle Ereignisse, die sich auf das Abbruchsubject insbesondere und auf das frühere Wiesbaden im Allgemeinen beziehen, läßt er an seinem Geiste vorübergleiten. Unter den mannigfachen Häusern, welche in letzter Zeit das

Schickal der Vergänglichkeit theilten, befindet sich auch als ein solches von historischer Bedeutung, dessen Geschichte zwei Jahrhunderte zurückdatirt, die „Stadt Frankfurt“, das bekannte, mit dem öffentlichen Leben des Alt-Wiesbadens so eng verbundene Wirthshaus in der Webergasse am Eingang der Saalgasse. Kann auch das wirkliche Entstehungsjahr dieser alten Gambernstätte mit Sicherheit nicht mehr ermittelt werden, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß das Haus bei der von dem Fürsten Georg August Samuel veranlaßten Anlegung von Weber- und Saalgasse erbaut wurde. In der Gestalt, welche es bei dem Abbruch im vorigen Jahre hatte, scheint es jedoch ursprünglich nicht bestanden zu haben, höchstwahrscheinlich hatte es nach damaligem Gebräuche zu beiden Seiten Garten, worauf auch die Erbarbeiten zu dem jetzigen Neubau schließen lassen. Es kann auch mit Sicherheit angenommen werden, daß es schon von allem Anfang an dem Gastwirthschaftsbetriebe gedient hat, denn in Roth's Culturgeschichte und Topographie Wiesbadens findet sich die Bemerkung, daß im Jahre 1725 die Sammelbüchse in der „Stadt Frankfurt“ 2 fl. 14 Albus und 6 Pfennig ergeben hat. Ende des 18. Jahrhunderts, nach Roth 1782, befand sich in dem Hause eine Spielbank, welche sich bis in die 1820er Jahre dort hielt. Das Haus gehörte zu dieser Zeit der Familie Götz und wurde „Kaffeehaus zur Stadt Frankfurt“ genannt. Ende der 1820er Jahre wurde es als Tanzlocal benutzt und erfreute sich unter allen ähnlichen Localen Wiesbadens der größten Beliebtheit. Anfang der 30er Jahre ging das Haus in den Besitz des Herrn Dambmann über, welcher eine Bierbrauerei darin anlegte. Zu jener Zeit, von 1832—1835, diente die „Stadt Frankfurt“ den Zwecken einer Dilettanten-Theater-Gesellschaft. Als im Jahre 1848 die Wogen der Politik hoch gingen, war die „Stadt Frankfurt“ das Versammlungslocal der Freireiher, deren Führer auf dem Billard ihre Reden hielten. Ueber die Eigentümer des Hauses sei noch erwähnt, daß Herr Dambmann Herr Kögler und diesem im Jahre 1863 Herr Jonas Kimmel folgte, der es 1872 an Herrn Theodor Sanner verkaufte. Dieser verlegte die Brauerei nach der Kellerstraße, konnte jedoch das Geschäft nicht behaupten und es wurde von dem Vater des jetzigen Besitzers erstanden. Die Wirthschaft war von jeher eine der bedeutendsten und renomirtesten Wiesbadens; besonders stark gestaltete sich der Verkauf bei dem Anstich des Lagerbieres. An dem von Kögler s. Zt. gebrauten Doppelbier, welches zu wünschen übrig ließ, aber doch mehr kostete, übte ein lustiger Nimm scharfe Kritik, indem er an die Wirthshauskühr schrieb: Du nennst Dein Bier Doppelbier, Da hast Du doppelt Recht, Denn doppelt zahlt man Dir, Und doppelt ist es schlecht.

In den jüngsten Dezenen, in welchen der jetzige Besitzer einen größeren Saal erbaute, hatten von den größten hiesigen Vereinen der „Turn-Verein“, der Männergesang-Verein „Concordia“ und der Kriegerverein „Germania-Allemannia“ lange Zeit ihre Vereinslocale daselbst. — Die neuen Wirthschafts-Localitäten, auf dessen hervorragende künstlerische Ausstattung wir noch zurückkommen, erhalten am Samstag Abend durch ein Festessen eine besondere Weihe und werden von Sonntag Früh dem allgemeinen Verkehr geöffnet werden.

= Gegen den Hansbettel, der wegen der durch ihn bedingten Folgerungen unter allen Umständen bekämpft werden sollte, richtet sich eine Bekanntmachung des Herrn Polizei-Directors im Anzeigenthal unseres Blattes. Indem wir unsere Leser darauf verweisen, möchten auch wir im öffentlichen Interesse den Wunsch aussprechen, daß sich jeder Einwohner zum Grundlage machen möge, einem fremden Bettler an der Thür kein Almosen zu reichen; vielmehr weise man ihn an die Naturalverpflegungsstation, Platterstraße 2, wo er gegen 2—3 stündige Arbeit Essen und Unterkunft findet. Den Betrag aber, den man bisher im Jahresdurchschnitt an die fremden Bettler wendete, und der wohl für keine Haushaltung weniger als 3 Mt. beträgt, möge man zur Unterstützung jener, im höchsten Grade empfehlenswerthen und nützlichen Station derselben zusteifen lassen. Herr Polizei-Director Schütte und Herr Bürgermeister Heß nehmen entsprechende Zuwendungen entgegen.

*** Was kosten die Arbeiter-Wohnhäuser?** Nach einer Zusammenstellung der Mittheilungen der in verschiedenen Städten in's Leben gerufenen Bau-Genossenschaften zur Beschaffung billiger und guter Wohnungen für Arbeiter und kleine Beamten stellen sich die Baukosten in den verschiedenen Gegenden wie folgt: Die von einer solchen Bau-Genossenschaft in Bremen errichteten 300 Häuser haben mit Grund und Boden durchschnittlich 3700 Mark gekostet; sie haben zwei Zimmer mit Küche, Keller, Speicher mit Manjarden, dazu einen

Garten mit Stall. In Hamburg gibt die Gemeinnützige Gesellschaft ihre Häuser mit Vorgärten und Hintergarten einschließlich Grund und Boden für 3500 Mark ab. Die Häuser der Colonieen in Mühlhausen, Elbfeld, kosten 3400 bis 2600 Mark. Die Bau-Gesellschaft in R. Gladbach legt für ihre Häuser 3900 Mark, die von Barmen 4300 Mark an, wobei Bauplatz, Garten und Stall eingerechnet sind. Die Berliner Bau-Gesellschaft baut zweistöckige Häuser zu 6- bis 7000 Mark mit Grund und Boden. Die Gesellschaft Eigenhaus in Berlin stellt ein Haus her mit Küche und Zimmer im Erdgeschoß, darüber Kammer nebst Bodenraum, dazu Hof und Garten, für 2800 Mark, eine Wohnung aus fünf Räumen für 3750 M., von sechs Räumen für 5200 M. und von sieben Räumen für 6500 M. Eine Genossenschaft in dem Dörfchen Frankenstein in der Nähe verkauft für 1160 M. ein Haus und sechs Ar Land dazu. Allerdings helfen da die Nachbarn durch unentgeltliches Brechen und Anfahren der Steine. Die Baukosten der Bergmannshäuser im Saarrevier betragen 2500 bis 3500 Mark. Die Firma Billeron & Koch erbaute in Merzig, Wallerfangen und Mettlach 67 Arbeiterhäuser, davon einfache für 2000 bis 3150 M., die Häuser von 2000 M. haben außer der Küche nur einen Raum, Speicher, Keller und Stall. Die Bau-Gesellschaft in Malstatt-Burbach wandte 3800 bis 4400 M. ohne Bauplatz an. Die Burbacher Hütte liefert ihren Arbeitern, Grund und Boden eingerechnet, Häuser mit drei Räumen, zwei Mansarden, Speicher, Keller, Stall, Vorgärten und Hintergärten, für 4200 Mark. In Neunkirchen sind 3200 M. zur Errichtung eines Hauses nöthig.

Wissenschaftlicher Vortragsabend. Herr Prof. D. Vennemann wird über die Entstehung der Schriften des Neuen Testaments auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen am Samstag, den 12. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 2, einen Vortrag halten. Der Zutritt ist für Herren und Damen frei. Kellervorteil Plätze kosten 50 Pf.

Wochen-Kalender. 10. Dez. 1520. Luther verdrängt die päpstliche Bannbulle. 1865. König Leopold I. von Belgien gest. 1889. Ludwig Angenruber in Wien gest. 11. Dez. 1718. Karl XII., König von Schweden, in den Laufgräben von Frederikshall erschossen. 1783. Max von Schenkendorf geb., an demselben Tage 1817 gest. 1803. Hector Berlioz, französischer Componist, geb. 1837. Abiegung der Göttinger Sieben. 1875. Schreckliche Explosion in Bremerhaven. 1876. Grubenunglück bei Boischapel durch schlagende Wetter. 12. Dez. 1766. Joh. Chr. Gottschalk, Professor in Leipzig, gest. 1792. Alex. Philanti, Anführer der Philhelleneu, geb. 1799. Heinrich Heine zu Düsseldorf geb. 1801. König Johann von Sachsen (Philalethes) geb. 1802. Gründung der Universität Dorpat durch Alexander I. 1870. Kapitulation von Pfalzburg.

Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag abtheilungshalber erfolgten Versteigerung von Immobilien des Herrn Wilhelm Bauer und Miteigentümer blieben Leihzinsende auf 1) 12 Ar 30/25 Quadratmeter Acker „Schierfeinerberg“ 6. Gew., taxirt 1750 Mark, Herr Ferd. Meinh. Faust mit 1800 Mark und 2) 9 Ar 38 Quadratmeter Acker „Dreiwalden“ 2. Gew., taxirt 3750 Mark, Herr Dachbedeckmeister Moritz Schmidt mit 8510 Mark.

Vereins-Nachrichten.

* Freitag, 11. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Dr. med. Schreiber aus Frankfurt a. M. im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ („Hotel Schützenhof“) einen Vortrag über „Scharlach und Diphtheritis“ halten. Der Eintritt ist für Jedermann frei.
* Heber, Leiden und Freuden aus dem englischen Handwerker- und Arbeiterleben (eigene Erlebnisse) wird in der nächsten Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend Donnerstag, den 10. Dez., Abends 8 1/2 Uhr, Herr Pfarrer Wagner (Darmstadt) im Lokale des Herrn Soult, Langgasse 4, L., reden. Gefinnungsgenossen und Gäste sind willkommen. Nach dem Vortrag findet eine Verlosung zum Besten der Weihnachtsgeschehen statt.

Stimmen aus dem Publikum.

n. Zur Selbsteinschätzung der Willenbesitzer. Bei dem großen Interesse, das die bevorstehenden Steuer-Erklärungen für viele Willenbesitzer hat, und im dankbaren Hinblick auf das schätzenswerthe Gutgegenkommen des Herrn Vorsitzenden der hiesigen Veranlagungs-Kommission (in Nr. 346 des „Tagblatt“), erlaubt sich als unus pro multis ein Betheiligter weitere geeignete öffentliche Aufklärung zu erbitten. Der genannte Herr Vorsitzende wurde dadurch mit einem Male viele etwaige Privatansuchen um Belehrung erübrigen, jedenfalls das Veranlagungsgeschäft erheblich fördern. Der Willenbesitzer, welcher nicht vermietet, hat für sich kaum Anhalt, den „Mietzwang“ seines Heims zu schägen. Wenn er dies gleichwohl unternimmt, welche Normalätze hat er hierorts zu berücksichtigen? und welche unterstützende Momente hat er als „Nachweilungen“ beizufügen, um eine definitive sachgemäße Schätzung durch die Veranlagungs-Kommission herbeizuführen? Anscheinend kommen hier zunächst Lage und Größe der Besitzung, die zu zahlende Gebäudesteuer, der Brandkatasterwerth und der durchschnittliche Brandschadenbeitrag in Betracht; was etwa noch? Da der Betreffende reichlich sich jeder Selbsteinschätzung enthalten darf und zur Buchführung über seine Hausausgaben (auch von 1892 ab) nicht verpflichtet ist, so kann er wohl darauf rechnen, und eventuell submittiren, daß offiziell die nicht ziffermäßig anzugebenden, geleglich abzurechnenden ortsüblichen Durchschnittsätze für Reparaturkosten und für Abnutzung der Baulichkeiten (resp. Umfriedigung) als Minus berücksichtigt werden? Welche Prozentsätze des Brutto-Mietzwertes sind in dieser Beziehung für Wiesbaden anerkannt? Außerdem würden wohl die ortsüblichen Beträge für Rechtsabfuhr, Grubenentleerung und Straßenreinigung von Amtswegen in Anrechnung zu

bringen sein. Darf endlich der Hausbesitzer — mag er nun eine Selbsteinschätzung vorgenommen oder pro forma um stets zu bewilligenden Dispens gebeten haben — jeden Versicherungsbeitrag als Minus geltend machen (selbstverständlich unter ziffermäßiger Angabe der in den Jahren 1894 und 91 gezahlten Prämienätze), z. B. den für Versicherung betreffs Wasserfäden, Spiegelscheibenbruchs, gelegliche Haftung des Hausbesitzers für Unfälle Vorübergehender etc.? Wenn endlich der Betreffende der Ansicht ist, daß bezüglich der Abnutzung seiner Baulichkeiten ein der übliche Mietzwang, wie die Ausführungsanweisung will, sondern der effective Bauwerth zur Grundlage der Abschreibung zu nehmen sei (des Geheh schweigt in puncto); wie kann er dies geltend machen? Wir selbst werden zur rechten Zeit noch Ausführlicheres über die Selbsteinschätzung bringen. D. M.)

Provinzielles.

— Aus Mainz wird uns geschrieben: Die hiesige Deutsch-katholische Gemeinde hat mit Genehmigung der Großherzogl. Staats-Regierung, verbleibend in ihren alten Rechten einer staatlichen anerkannten Corporation und auf ihren bisherigen Standpunkt, den Namen „Frei-christliche Gemeinde zu Mainz“ angenommen. Nächsten Sonntag, den 13. bis. Mts., wird Herr Prediger Knellwolf in einer besonders zu diesem Zweck anberaumten Erbauung über genannte Frage Vortrag halten. Für die werthen Gäste und die hiesigen Teilnehmer wird im „Rötherhof“ Mittags 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, Gedet 1 M. 50 Pf., stattfinden. Meldungen zur Theilnahme sind bis Freitag den 11. Dezember bei dem Schriftführer der Gemeinde, Herrn Schmidt-Vode, Schulstraße 25, zu machen. Von 2 Uhr ab findet im „Rötherhof“ eine gefellige Unterhaltung statt, zu welcher auswärtige Freunde und Gefinnungsgenossen von dem Vorstand der Mainzer Gemeinde eingeladen sind unter dem Titel „Die freie christliche, bisher Deutschkatholische Gemeinde zu Mainz“. An die Bewohner von Mainz und Umgebung erschie eine fleine Schrift, in welcher die Angelegenheit eingehend erörtert wird. Dieselbe wird den Mitgliedern und Interessenten gratis überlassen. In Wiesbaden kann das Schriftchen in der Buchhandlung von Chr. Vindhardt, Kranzplatz 2, in Empfang genommen werden.

Telegramme.

w. Berlin, 9. Dez. Der Senoren-Convent des Reichstages beschloß die Berathung der Handelsverträge morgen beginnen zu lassen, von einer Commissionsberathung abzuziehen und die Durchberathung der Verträge möglichst vor Weihnachten zu beendigen.
w. Kopenhagen, 8. Dez. Die gestrige Jahresversammlung der Delegirten der Rechte nahm eine die Politik der Regierung billigende Resolution an. Der Ministerpräsident Strup hob in seiner Rede über die Verhandlungen zwischen der Rechten und Linken hervor, „es wisse Niemand genau, welchen Erfolg“ dieselben haben würden. Den Gegnern gegenüber müsse anerkannt werden, daß der Abschluß einer Einigung sehr wünschenswerth und geeignet sei, viele Schwierigkeiten zu überwinden, wenn der Weltfriede jest trotz der Neuzerungen aufrichtiger Friedensliebe gebrochen werde, werde Dänemark viel besser im Stande sein, seine Neutralität zu bewahren Dank der in den letzten Jahren vom Staate und Privatien gebrachten Opfer.
h. London, 9. Dez. Die Trades Unions von ganz England beschloßen, die strikenden deutschen Gezer zu unterstützen. Die deutschen Strikenden wurden aufgefordert, zu dem am nächsten Sonntage stattfindenden Massenmeeting Delegirte zu senden.
* Madrid, 9. Dez. Der Gouverneur der Bank von Spanien, Comacho, hatte gestern eine Unterredung mit Banquiers, namentlich aus Barcelona, um über die neue Anleihe zu verhandeln. In der Emiffion der selben wird sich die Bank von Spanien nicht betheiligen. Die Verhandlungen sind bereits ziemlich weit vorgeschritten. Die Unterzeichnung des bezüglichen Uebereinkommens gilt als unmittelbar bevorstehend.
w. Petersburg, 9. Dez. Gestern fand im Winterpalais das Georgs-Nitterfest statt. Das sonst übliche Bankett für die Ordens-Ritter unterblieb, da die für die Hof-Festlichkeiten ausgeworfenen Summen den Nothleidenden der durch die Missernte heimgeschlagen Gegenden zu Gute kommen soll. Großfürst Georg Alexandrowitsch spendete für die Nothleidenden 5000 Rubel.
h. New-York, 9. Dez. Präsident Harrison versagte seine Zustimmung zu dem deutschen Handelsverträge.

Geschäftliches.

Nur 5 Pfennige betragen die täglichen Kosten. Hilgert, Pöhl, Hansbach, Reg.-Bez. Wiesbaden. Schon längere Zeit litt ich an Unterleibschmerzen, indem ich stets einen heengenden Druck in den Eingeweiden verspürte. Der Stuhlgang war unregelmäßig, zuweilen in 3 bis 3 Tagen nur einmal. Trotz ärztlicher Behandlung verpürte ich keine Linderung. Da nahm ich meine Zuflucht zu den vielberühmten Apotheker-Richard Brandt'schen Schweizerpillen. Dank der Reicht der Schweizerpillen ist es mir gelungen, das Leiden schon bei Gebrauch von einer Schachtel zu beseitigen und sage hiermit dem Herrn Apotheker Richard Brandt für die mir freundschaftlich überjandten Pillen meinen besten Dank. Ich empfehle die Schweizerpillen (a Schachtel 1 M. in den Apotheken) allen denen, welche mit diesem Leiden behaftet sind, als bestes Mittel. Ich heiße. — Man sei heils vorsichtig, auch die achten Apotheker-Richard Brandt's Schweizerpillen (a Schachtel 1 M. in den Apotheken) mit dem weissen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Säge, Roschusgarbe, Aloe, Wignitz, Bitterklee, Gentian. 1892

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Dezember 1891.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Industrie-Actien.		Anlehensloose.	
Zf.	Dtsch. Reichs-A. 105.70	Zf.	Frankf. M. Lit. R. 101.45	Zf.	Allgem. Elekt.-G. 140.60	Zf.	Verzinsl. in Procenten.
1/2	84.20	1/2	N & Q 95.90	1/2	Anglo-Ct-Guano 139.80	1/2	Bad. Präm. Th. 100 134.05
3/4	84.20	3/4	S 95.90	3/4	Bad. Anil.-u. Sodaf. 271.40	3/4	Bayer. » 100 —
1	84.20	1	Darmstadt 96.15	1	» Zuckerf. Wagh. 65.30	1	Don. Regul. 5. a. 100 106.70
1 1/2	84.05	1 1/2	Heidelberg-1890 102.20	1 1/2	» Bierbr.-Ges. Frkf. 25.50	1 1/2	Goth. Pfd. L. Th. 100 —
2	84.05	2	Karlsruhe 1886 85.55	2	» Pr.-A. 83.30	2	» II. » 100 103.65
2 1/2	84.05	2 1/2	Mainz 92.50	2 1/2	Brauerei Binding 156.50	2 1/2	Holl. Comm. fl. 100 —
3	84.05	3	Mannheim 1890 101.65	3	» Duisburg 61.80	3	Köln-Mind. Th. 100 129.40
3 1/2	84.05	3 1/2	Wiesbaden 101.50	3 1/2	» z. Eiche (Kiel) 112.80	3 1/2	Madrid. Fr. 100 —
4	84.05	4	Bukarest 1888 93.60	4	» z. Essighaus 64.90	4	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 126.45
4 1/2	84.05	4 1/2	Lissabon 2000r 44.70	4 1/2	» Kalk v. Bardh. 75.80	4 1/2	Oest. v. 1854 5. a. 250 —
5	84.05	5	Neapel St. gar. Le. 79.40	5	» Kempff 122.50	5	» 1880 » 500 119.30
5 1/2	84.05	5 1/2	Rom Ser. II-VIII 79.30	5 1/2	» Mainzer Act. 136.50	5 1/2	Oldenburger Th. 40 124.30
6	84.05	6	Zürich Fr. 27.50	6	» Park Zweibr. 79.75	6	Stahlw.-R.-Gr. 100 102.26
6 1/2	84.05	6 1/2	Pr. Buenos-Air. 27.50	6 1/2	» Stern, Oberrad 132.50	6 1/2	» Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 18.85
7	84.05	7	Stadt Buenos-Air 25.10	7	» Storch, Speyer 86.30	7	Unverzinsliche per Stück.
7 1/2	84.05	7 1/2		7 1/2	» ver. Gräff & Sgr. 65.40	7 1/2	Ansbach-Gunz. fl. 7 38.35
8	84.05	8		8	» Werger 48.30	8	Augsburger » 7 28.80
8 1/2	84.05	8 1/2		8 1/2	Brauhaus Nürnberg 80.40	8 1/2	Barletta Fr. 100 —
9	84.05	9		9	Cementw. Heidelb. 124.50	9	Braunschw. Th. 20 101.55
9 1/2	84.05	9 1/2		9 1/2	Chem. Fbr. Griesh. 175.70	9 1/2	Bukarester Fr. 20 60.50
10	84.05	10		10	» Goldenbg. 97.30	10	Finländische Th. 10 56.85
10 1/2	84.05	10 1/2		10 1/2	» Weiler & Co. 138.40	10 1/2	Freiburger Fr. 15 29.10
11	84.05	11		11	Dpfkornb. u. Hefef. 66.40	11	Genua Le. 150 —
11 1/2	84.05	11 1/2		11 1/2	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 235.30	11 1/2	Kurhess. Th. 40 —
12	84.05	12		12	D. Verlagsanstalt 184.10	12	Mailänder Fr. 45 40.90
12 1/2	84.05	12 1/2		12 1/2	Eiseng. v. Mill. & A. 99.60	12 1/2	» 10 17. —
13	84.05	13		13	Farbwerke Höchst 281.40	13	Meininger fl. 7 26.95
13 1/2	84.05	13 1/2		13 1/2	Filzfabrik Fulda 190.40	13 1/2	Neuchâtel » 10 16.75
14	84.05	14		14	Frankf. Baubank 96.50	14	Oesterr. v. 64 fl. 100 311.80
14 1/2	84.05	14 1/2		14 1/2	» Hotel 32.80	14 1/2	» Credit v. 58 » 100 330.80
15	84.05	15		15	» Tramhahn 209.25	15	Pappenheimer fl. 7 28.55
15 1/2	84.05	15 1/2		15 1/2	Gelsenk. Gussst. 97.30	15 1/2	Schwedische Th. 10 82.95
16	84.05	16		16	Glasiindustrie, Siem. 146.40	16	Ung. Staats 5. a. 100 243.50
16 1/2	84.05	16 1/2		16 1/2	Grazer Tramhahn 93.50	16 1/2	Venetianer Le. 30 30. —
17	84.05	17		17	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 107.50	17	Amsterd. » 163.30
17 1/2	84.05	17 1/2		17 1/2	» Pr.-A. 113.60	17 1/2	Antwerpen-Brüssel 80.60
18	84.05	18		18	» Elektr. G. Wien 100.50	18	Italien » 78.75
18 1/2	84.05	18 1/2		18 1/2	Kölner Strassenb. 102.50	18 1/2	London » 20.33
19	84.05	19		19	» Verl. u. Druck. 106.75	19	Paris » 80.65
19 1/2	84.05	19 1/2		19 1/2	Mehl- u. Brodf. Fr. 82.50	19 1/2	Schweizer Bankplätze 80.40
20	84.05	20		20	Nied. Leder f. Spier 74.40	20	Wien » 172.40
20 1/2	84.05	20 1/2		20 1/2	Nord. Lloyd 103.50		
21	84.05	21		21	Röhrenk.-F. Dürr 107.70		
21 1/2	84.05	21 1/2		21 1/2	Spinn. Hüttenhm. 62.90		
22	84.05	22		22	Strassb. Dr. u. Verl. 133.60		
22 1/2	84.05	22 1/2		22 1/2	Türk. Taback-Reg. 169.40		
23	84.05	23		23	» Veloce it. Dpfsch. 67.50		
23 1/2	84.05	23 1/2		23 1/2	Ver. Brl.-Ft. Gum. 116.25		
24	84.05	24		24	» D. Oelfabriken 82.60		
24 1/2	84.05	24 1/2		24 1/2	» Schuhst. Fulda 156.60		
25	84.05	25		25	Verlag Richter 62.50		
25 1/2	84.05	25 1/2		25 1/2	Wessal. Pr. u. Stg. 111.25		
26	84.05	26		26	Wessal. Jute-Spinn. 89.50		
26 1/2	84.05	26 1/2		26 1/2	Zellstoffb. Waldh. 143.60		
27	84.05	27		27	Zellstoff Dresden 63.50		
27 1/2	84.05	27 1/2		27 1/2			
28	84.05	28		28			
28 1/2	84.05	28 1/2		28 1/2			
29	84.05	29		29			
29 1/2	84.05	29 1/2		29 1/2			
30	84.05	30		30			
30 1/2	84.05	30 1/2		30 1/2			
31	84.05	31		31			
31 1/2	84.05	31 1/2		31 1/2			
32	84.05	32		32			
32 1/2	84.05	32 1/2		32 1/2			
33	84.05	33		33			
33 1/2	84.05	33 1/2		33 1/2			
34	84.05	34		34			
34 1/2	84.05	34 1/2		34 1/2			
35	84.05	35		35			
35 1/2	84.05	35 1/2		35 1/2			
36	84.05	36		36			
36 1/2	84.05	36 1/2		36 1/2			
37	84.05	37		37			
37 1/2	84.05	37 1/2		37 1/2			
38	84.05	38		38			
38 1/2	84.05	38 1/2		38 1/2			
39	84.05	39		39			
39 1/2	84.05	39 1/2		39 1/2			
40	84.05	40		40			
40 1/2	84.05	40 1/2		40 1/2			
41	84.05	41		41			
41 1/2	84.05	41 1/2		41 1/2			
42	84.05	42		42			
42 1/2	84.05	42 1/2		42 1/2			
43	84.05	43		43			
43 1/2	84.05	43 1/2		43 1/2			
44	84.05	44		44			
44 1/2	84.05	44 1/2		44 1/2			
45	84.05	45		45			
45 1/2	84.05	45 1/2		45 1/2			
46	84.05	46		46			
46 1/2	84.05	46 1/2		46 1/2			
47	84.05	47		47			
47 1/2	84.05	47 1/2		47 1/2			
48	84.05	48		48			
48 1/2	84.05	48 1/2		48 1/2			
49	84.05	49		49			
49 1/2	84.05	49 1/2		49 1/2			
50	84.05	50		50			

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durechn. Cours.
Ultimo-Notirungen erster Cours.

Donnerstag, den 10. Dezember 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cavalleria rusticana.“
 „Alessandro Stradella.“
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Hotel Schützenhof. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Radfahr-Verein. 8 Uhr: Clubabend (Boths, Langgasse).
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eschenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Fv. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungen der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 1. Dez.: dem städtischen Vorarbeiter Jacob Theodor Velz e. L., Johanne Luise; dem Schuhmacher Heinrich Roth e. L., Henriette. 2. Dez.: dem Rentner Dr. med. Ludwig Doelcke e. S., Mariano Louis Rudolf; dem Möbelhändler Heinrich Göbel e. L., Anna Margarethe; ein unehelicher Sohn, Johann August. 8. Dez.: dem Kaufmann Daniel Birnweg e. L., Bertha.
Aufgeboren: Fabrikarbeiter Wilhelm Ernst Moritz Friedrich Werner zu Schierstein und Sophie Catharine Kuhnichel hier. Steinbauer Johann Ludwig Wein zu Nied, Kreis des Höchst, und Philippine Christine Wilhelmine Klüppel hier. Kautcher Wilhelm Heinrich Andreas Fische und Marie Elisabeth Grebert, Beide von hier. Schlossergeselle Heinrich Wilhelm Carl Kreimann, und Amalie Henriette Theodore Blum, Beide von hier. Maurergeselle Heinrich Eduard Bernhardt hier, vorher zu Helfenkirchen, Kreis des Bochum, und Margarethe Seelbach hier. Regierungskanzleihilfsarbeiter Jacob Leopold Kuppel und Caroline Friederike Amalie Weidmann, Beide von hier.
Gestorben: 5. Dez.: Unverehelichte Privatierin Caroline Catharine Friederike Amalie Schapper, 64 J. 10 M. 17 T. 7 Dez.: Rentner Franz Joseph Spehner, 67 J. 1 M. 13 T.; die unverehelichte Näherin Margarethe Schüller, 39 J. 6 M. 2 T.; Schuhmachergeselle Johannes Krüger, 36 J. 3 M. 1 T.; Frieda Margarethe, T. des Gärtners Joseph Dillmann, 6 M.; Frieda Martha Delfa, T. des königlichen Stations-Assistenten Franz Grismacher, 3 J. 7 M. 12 T.; verwitwete Kaufmann Julius Dreisel, 75 J. 1 M. 28 T.; Catharine Margarethe Johanne Antonie, geb. Den, Ehefrau des Scheitners Conrad Wilhelm Karb, 37 J. 23 T.

Geburts-Anzeigen Vorlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von gebr. Teppichen und Cocosläufern im Hause Theatersplatz 1, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 348, S. 17.)
 Versteigerung von verschiedenen Waaren im Rhein. Hof, Mauergasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 344, S. 52.)
 Versteigerung von Teppichen im Möbel-Magazin Friedrichstraße 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 350, S. 1.)
 Versteigerung von Oelgemälden im Laden Große Burgstraße 8, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 350, S. 29.)
 Verpackung der Eismahlung in der Fasanerie-Barikanlage, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 346, S. 25.)
 Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Birchschafstobedürfnissen für das städt. Krankenhaus, im Bureau daselbst, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 338, S. 17.)
 Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Glas- und Porzellanwaaren für das städt. Krankenhaus, im Bureau daselbst, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 338, S. 17.)
 Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung der Armenfürsorge, im Bureau des städt. Krankenhauses, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 338, S. 17.)
 Versteigerung von Brennholz auf dem Lagerwege an der verl. Moritzstraße, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 350, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.2	754.4	756.0	752.8
Thermometer (Celsius)	+7.3	+7.7	+4.5	+6.0
Dunstspannung (Millimeter)	6.2	5.8	5.0	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	73	79	78
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	frisch.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	f. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2.0	—

Den ganzen Vormittag anhaltender f. Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
11. Dezember: Kälter, bedeckt, nebeltrübe.

Fremden-Führer.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Schiessstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen). Tägl. geöffnet

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. Dezember. 249. Vorstellung. 45. Vorst. im Abonnement
Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Opernreihe.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frä. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Henschelshoven.
Lucia, seine Mutter	Frä. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Sola, seine Frau	Frä. Heil.
Bäuerinnen	Frä. Stokmann.
	Frau Baumgartner.

Vorher:

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Bernhardt.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Hagigh.
Leonore, seine Mündel	Frä. Radingall.
Malvoglio, Banditen	Herr Ruffeni.
Barbarino, Banditen	Herr Buschard.

Vorkommende Tänze arrangirt von H. Walbo.
 Akt 1. **Pierrots** und **Tarantella**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 2. **Pas de cinque**, ausgeführt von B. von Kornagst und den Frä. Schrader, Sute, Bethge und Koeppel.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Sonne.“ Freitag: „Fidelio.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Cavalleria rusticana.“ Freitag: „Der Barbier von Sevilla.“ „Die Puppenfee.“
Schauspielhaus. Freitag: „Die Räuber.“